

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 37.

Donnerstag, den 10. October 1889.

Nummer 49

Nachklänge an das 8. tex. Gebirgsfängerfest.

Vorbei die Tage ungetrübter Luft,
So reich an Liedern und an frohen Stunden,
Wie hat noch einmal manche alte Brust
Die ganze Lust der Jugendzeit empfunden.
Bei Gläserklang, im trauten Freundestreise,
Wie haben wir geliebt und hell gelacht,
Wie frisch erklang so manche alte Weise,
Die uns der Heimath näher hat gebracht!

Berklungen sind die Lieder, hin der Scherz,
Das Alltagsleben tritt in seine Rechte;
Und ob und falt war wieder nun das Herz,
Wenn es nicht all der schönen Stunden dachte,
Der schönen Stunden, die wir hier verlebte,
Der deutschen Lieder, die wir hier gesungen,
Der schönen Harmonie, die wir erkrebt,
All der Erfolge, die wir hier errungen.

Es waren noch die alten, treuen Seelen,
Die wieder dieses schöne Fest beglückte,
Es waren noch die alten, frohen Kehlen,
Die unser Sängereifer zum Sang entzückte;
Der selbe Geist erwachte noch auf's neue
Der Herzen ewig warmen, treuen Schlag,
Es ist noch heut der Geist der Lieb und Treue,
Der stets auf unserm Sängerbunde lag.

Drum Dank den Sängern, die uns hier erfreut,
Durch ihre Gegenwart, durch ihre Lieder,
Die alte Freundschaft trennt sich hier erneut,
Die uns die Hand geschüttelt, treu und wieder.
Lebt wohl, denkt freundlich an die Stadt zurück,
Die ungern nur Euch sah von dannen gehen,
Wir hoffen herzlich noch mit frohem Blick,
Euch nächstes Jahr in Friedrichsburg zu sehen!

Hans Herzst.

Neu Braunfels, 8. October.

Vorbei ist das 8. Gebirgsfängerfest,
Nur ein leises Kopfwach erinnert uns
noch daran, daß in den letzten Tagen
unsere gute Stadt Neu Braunfels von
sangesfrohen Menschen belebt war, daß
wir ein Sängereifer gefeiert haben, wie
es bis jetzt in solcher Vollkommenheit
noch nicht in den Annalen des texanischen
Gebirgsfängerbundes zu verzeichnen
war. Herrliche unvergessliche Tage
sind es gewesen, die wir im Kreise un-
serer Sangesbrüder bei Gläserklang
verlebt haben.

Am Sonnabend wurden die einzelnen
Vereine von dem Empfangscomite ein-
geholt. Bis Mittag waren die Wal-
halla, Echo, Honey Creek, Union, St.
Geromono und Hortontown Gesangsvereine
anwesend. Dieselben wurden, nach
dem sie unter Musikbegleitung einen
Kleinen Umzug in der Halle in Scene
geführt hatten, von dem Festpräsidenten
Herrn Joe Faust, dem Vizepräsidenten
unserer Stadt, herzlich begrüßt. Ein
delikateter Imbiss mit den nöthigen Flüssig-
keiten stärkte die Sänger für die kom-
menden Strapazen. Gegen 5 Uhr
Abends kamen die Vereine von Borne
und Comfort per Eisenbahn an und
wurden durch das Comite gebührend
empfangen und bewirthet. Am Abend
gegen 6 Uhr lagten die Friedrichsbu-
rger Sänger per Wagen und um 7 Uhr
die Aultiner per Zug an. Beide
Vereine wurden in passender Weise be-
güßt.

Gegen 7 1/2 Uhr verammelten sich die
Sänger in der unteren Seguinstraße
und wurden dort mit Hadeln versehen.
Unter Vortritt der ausgezeichneten Mu-
sikband bewegte sich der Fächerzug durch
die Seguin- und San Antonio Straße
und zurück nach dem Marktplatz. Die
Straßen unserer Stadt prangen in fest-
lichem Schmuck. Fast jeder Einwohner
von Neu Braunfels hatte sein Bestes
gethan, um sein Haus für das Fest zu
decoriren. Die meisten Häuser waren
während des Fächerzuges illuminiert und
vor einigen Häusern wurde auch Feuer-
werk abgebrannt. Auch die Office der
„Neu Braunfeller Zeitung“ hat sich
durch geschmackvolle Decorationen und
brillantes Feuerwerk während des Fä-
cherzuges ausgezeichnet, welches Ver-
dienst die Sänger auch dadurch aner-
kannten, daß sie beim Vorbeimarschiren
bei der Office ein kräftiges „Hoch“ auf
die „Zante“ ausbrachten, die ihre Sym-
pathien für das 8. Gebirgsfängerfest
in so hervorragender Weise documentirt
hatte. Auf dem Marktplatz wurde
dann ein prächtiges Feuerwerk abge-
brannt.

Gegen 8 1/2 Uhr traten die Sänger in
der festlich geschmückten Halle zum Com-
mencement an. An der der Bühne zunächst
gelegenen Tafel hatte der Festpräsident,
Herr J. Faust, mit den Vizepräsidenten
der einzelnen Vereine und den Ehren-
gästen Platz genommen. Vor der offici-
ellen Eröffnung des Commencement be-
grüßte der Fest-Präsident Faust nochmals die
versammelten Sänger mit folgenden
Worten:

Wethe Sängern!

In Namen des festgebenden Vereins
des 8. Gebirgs-Sänger-Festes heiße ich
sie nochmals herzlich willkommen.
In Namen der Stadt Neu Braun-
fels, der deutschen Stadt in dem größ-

ten Staate in der mächtigsten Republik
der Welt, die festlich geschmückt ihre Ar-
me zu ihrem Empfange ausgebreitet
hat, heiße ich Sie ebenfalls willkommen.
Jetzt erlauben Sie mir, Ihnen den
Sänger Hermann Seele als Präses die-
ses Commencement vorzustellen, besser
bekannt als die Seele von Neu Braun-
fels, auch als die Seele der verschiede-
nen Sängereifer, die hier so erfolgreich
zur Zeit gefeiert wurden und den ich
jetzt als Seele dieses Commencement
empfehlen möchte.

Dann verlas Herr Faust zwei einge-
gangene Glückwunschsbelegungen an das
8. Gebirgsfängerfest, eine von dem
nordamerikanischen Sängerbund und eine
von Beethoven Gesangsverein in
San Antonio. Hierauf wurde Herr C.
Neal der Versammlung vorgestellt.
Derselbe ergriff dann das Wort und
hielt eine formvollendete, inhaltreiche
Rede, die von sämtlichen Anwesenden
mit lebhaftem Beifall aufgenommen
wurde. Der Rede des Herrn C. Neal
folgte die Abingung des deutschen Lie-
des von der ganzen Versammlung. Herr
Seele commandirte dann einen Sala-
mander auf das 8. Gebirgsfängerfest des tex-
anischen Gebirgsbundes, der von den
Anwesenden mit großer Begeisterung,
wenn auch nicht allzu präcis gerieben
wurde. Das Anrufen der verschiede-
nen Vereine zum Singen schloß sich dem
Salamander an, dem die meisten Vereine
folge leisteten. Es wurde verhältnis-
mäßig befriedigend gesungen, nur
noch etwas zu schwächern, die Sänger
waren noch nicht warm geworden.

Gegen 12 Uhr endete der Commers
und die einzelnen Vereine suchten die
verschiedenen Rneipen auf, um dort wei-
ter zu commensiren. Was all den vielen
Barrooms von Neu Braunfels
schollten uns fröhliche Lieder entgegen,
auch noch als die Fährne schon das Na-
hen des kommenden Tages verkündeten.
Am Sonntag Morgen fand die Ge-
neralprobe der Sänger in Venzen's Hal-
le statt, die recht gut ausfiel und zu den
schönsten Hoffnungen für das Concert
am Nachmittage berechtigte. Gegen
Mittag war die Stadt schon gedrängt
voll von Färmern, die mit ihren Fami-
lien gekommen waren, um sich am deut-
schen Gesange zu erfreuen.

Um 3 Uhr begann das erste Concert
und schon längere Zeit vorher war be-
nahe jeder Platz der geräumigen Fest-
halle besetzt. Das Orchester eröffnete
das Concert mit dem Duett: „Die
weiße Dame“, von Voltdieu. Noch nie
zuvor ist in Neu-Braunfels ein Orchester
von gleichem Werth gehört worden und
dem Festdirigenten, Herrn Schimmel-
pfeiffer gebührt der Ruhm nicht allein,
mit sicherem Blick die richtigen Kräfte
ausgewählt, sondern auch durch sein
sicheres Dirigiren das harmonische und
erzarte Zusammenpiel bewirkt zu haben.

Der Duettire folgte das alte aber
ewig schöne Bundeslied von Mozart
„Brüder reicht die Hand zum Bunde“
vom Massenchor gesungen. In vollen
Tönen brauste das von 160 Sängern
vorgebrachte Lied durch die weite Halle
und machte einen imponanten Eindruck.
Der Aultiner Männerchor ließ bei dem
dann folgenden Vortrag des „Ave
Maria“ von Fr. Abt eine größere Klar-
heit des ersten Tenors wünschen, der
etwas stark belegt klang. Das folgende

Lied „Wie hab' ich sie geliebt“ vom
San-Geronimo Verein kam nicht so recht
zur Geltung. Dem San-Geronimo Verein
folgte der Braunfeller gemischte Chor
„Concordia“. Machten die vielen hot-
ten Mädchengestalten, die auf der Büh-
ne erschienen, schon einen wohlthuenden
Eindruck, so wurden wir noch angeneh-
mer überrascht durch den ausgezeichneten
Vortrag des Liedes von Blummer „D
erster Hauch der Frühlingsluft.“ Wir
schwärmten sonst nicht gerade für gemisch-
te Chöre, sind aber durch die Neu
Braunfeller Concordia vollständig be-
lehrt worden. Hohes Lob gebührt auch
dem Neu Braunfeller Doppel-Quartett,
das von demselben Dirigenten wie die
Concordia geleitet wird, von Herrn
Stephan Haeblich. Mit großer Erach-
tung wurde das „Trinlied“ von Carl
Föllner gesungen und von dem Publikum
mit großer Befriedigung aufgenommen.
Die Friedrichsburger „Concordia“ trug
den „Sängerbund“ von J. Bähler recht
hübsch vor und ebenso sprach auch der
sich anschließende Vortrag des „Abchied
vom Liebchen“, von der Comforter Lie-
bertafel ausgeführt, recht an. Mit dem
Vortrag der Comforter Liebertafel
schloß der erste Theil des Concertes und
die Sänger benutzten die Gelegenheit,
sich für den zweiten Theil in passender
Weise zu stärken.

Der zweite Theil begann mit dem
vom Orchester herrlich vorgebrachten
Wagnon-Marsch von G. Curth. Hier-
auf sang die „Hortontown Germania“
das prächtige Lied von Schäfer „das
eigene Herz.“ Einige kleine für Laien
kaum bemerkbare Unbebenheiten abge-
rechnet, war der Vortrag recht gut. Das
von dem Honey Creek Gesangsverein
vorgebrachte Lied „Frühlingsklage“ wurde
zu leierig gesungen und machte daher
nicht den gewünschten Eindruck.

Der „Walhalla Gesangsverein“, der
dem Programme nach jetzt hätte singen
sollen, bat ihn zu übergehen und es
wurde ein Vortrag vom Orchester ein-
geschoben. Der dann auftretende „Bör-
ner Gesangsverein“ legte mit seinem
Lied: „Schlaf ein“ große Ehre ein und
ebenfalls sollte das Publikum dem schönen,
vom „Linau Gesangsverein“ sehr gut
vorgebrachten Lied: „Tyroler Heim-
weh“ lebhaften Beifall. Auch der Smith
son's „Bally“, „Echo“ erhielt mit seinem
Lied: „Waldnacht“ von Blüth, wohl-
verdienten, reichlichen Applaus. Einen
besonderen Genus bereitete der „Neu-
Braunfeller Männerchor“ den Zuhö-
rern durch den wirklich gediegenen Vor-
trag des herrlichen Liedes von C. Fi-
scher: „Die Welt ist so schön!“ Noch
einmal spielte das Orchester und zwar
die schöne Fest-Duettire von Carl und
das Nachmittags-Concert war zu Ende.
Ein jeder Zuhörer wird jedenfalls be-
friedigt die Festhalle verlassen haben,
denn von einigen Kleinigkeiten abgese-
hen, war das Concert ein großartiger
Erfolg.

Das zweite Concert war auf Abends
8 Uhr angelegt und schon um 7 1/2 Uhr
war beinahe der letzte Platz der Festhalle
besetzt.
Da es zu weit führen würde, auch bei
diesem Concert jeden einzelnen Vortrag
einer Kritik zu unterziehen, wollen wir
nur Einzelnes herausgreifen. Das Or-
chester war wieder ausgezeichnet und be-
sonders die letzte Piece „Deutsche Klän-
ge“ erntete nicht enden wollenden Applaus
des Publikums. Die beiden Lieder des
Massenchors „Ein Mann, ein Wort“
von H. Marschner und „Lob des Gesan-
ges von Maurer“ waren äußerst effek-
voll. Der Tenor des Aultiner Männer-
chors war am Abend auch wieder an
seinem Platz und der Vortrag des „Gruß
an den Wald“, von dem Aultiner Verein
ausgeführt, war sehr zufriedenstellend.
Die Neu Braunfeller Concordia sang
den „Gruß an den Pain“ von W. Brandt
so ausgezeichnet, daß ein Da Capo ver-
langt wurde. Der Verein willfahrte der
Aufforderung und erfreute die Zuhörer
noch mit dem schönen Lied „Wie ein
stolzer Adler“. Auch das vom Neu
Braunfeller Doppel-Quartett gesungene
Wanderlied regte das Publikum zu dem
lebhaftesten Beifall an.

Ganz besonders Applaus und Jubel
erregte der Neu Braunfeller Männer-
chor mit dem prächtigen humoristischen
Lied „Das Schuldbrüden“ von H.
Schäfer. Die Auswahl gerade eines
solchen humoristischen Liedes ist eine
recht glückliche zu nennen. Die meisten
Vereine suchen sich gewöhnlich getragene
und nebenbei recht schwere Lieder aus,
die nur Effect machen, wenn sie ganz
brilliant vorgebracht werden, während
ein leichtes humoristisches Lied schon bei
emigermaßen gutem Vortrag des Bei-
falls sicher ist. Auch dieses Abendconcert
verdient hohes Lob und wird jedem Zu-
hörer noch lange eine angenehme Erin-
nerung bleiben.

Nach dem Concert vertheilten sich die
Sänger in die einzelnen Rneipen, um
sich dort von den Strapazen der beiden
Concerte zu erholen. Reges heiteres Le-
ben herrschte überall, in einigen Lokalen
sogar noch, als das Frühlingslicht das Licht
der Lampen überflüssig machte.
Am Montag Morgen sah man über-
all Sänger, die entweder ihren Kater
spazieren führten oder das beste Mittel
dagegen, den 11, anwendeten, auch wir
jugen das Letztere vor und zwar mit
großem Erfolge. Gegen 10 Uhr ver-
ammelten sich die Delegaten in der
Festhalle zur Tagung.
Herr Caspar Neal begrüßte die De-
legaten der Tagung mit warmen
Worten und stellte den Antrag, Herrn
Lungkwig aus Friedrichsburg, einen der
ältesten Sänger im Staate, der auch bei
dem ersten Neu Braunfeller Sängereifer
mitgewirkt hat, als Gast zur Theilnah-
me an der Tagung einzuladen. Der
Antrag wurde angenommen und der
würdige alte Herr von Herrn Caspar
Neal vorgestellt. Herr Carl Zahn stellte
dann den Antrag, auch die Herren J.
Faust, St. Hältig, W. Taps, H. Schim-
melpfeiffer und H. Seele einzuladen.
Auch dieser Antrag erfuhr allgemeine
Billigung und die Herren nahmen an
der Tafel Platz. Herr Zahn machte die
Delegaten auf das Bild, welches die
Sängerkasse von 1853 vorstellte und auf
die alten Instrumente, aufmerksam, die
als Zeugen einer vergangenen Zeit an der
Wand der Halle hingen. Darüber hing
die Fahne, die Comal County einst im
Jahre 1853 erhielt als das Banner
County der Demokratie von Texas. —
Auch die Fahne von 1887, die Comal
County als Anerkennung für
seine mannhafte Haltung in der
Prohibitionsfrage empfing, fehlte
nicht.

Es folgten nun geschäftliche Sachen,
die Erledigung von Rechnungen etc. —
Der Hortontown Gesangsverein Germa-
nia bat um die Ehre, der Vorort des
8ten texanischen Gebirgsfängerfestes
sein zu dürfen.
Von anderer Seite wurde Fried-
richsburg vorgeschlagen und geltend ge-
macht, daß es Sitte sei, mit den Vor-
orten auch der Lage nach zu wechseln
und daß, da Hortontown beinahe zu
Neu Braunfels gehöre es gegen die
Vereinbarung sein würde, dort schon
im nächsten Jahre wieder zusammen zu
kommen. Die Tagung entschied sich
schließlich für Friedrichsburg mit 13
gegen 4 Stimmen. Der Wahl des
Vorortes folgte die Wahl des Vortran-
des; der alte Vorstand wurde einstim-
mig wieder gewählt. Ein Antrag des
Herrn J. Faust die Begrüßungsstele-
gramme des Beethoven Männerchors
in San Antonio und des Nord-Ameri-
kanischen Sängerbundes in passender
Weise zu beantworten, wurde einstim-
mig angenommen. Herr C. Neal be-
dankte sich dann bei den Delegaten für
das ihm durch eine Neuwohl geschenkte
Zutrauen.

Im Verlaufe der Tagung wurden
auch die alten Zwistigkeiten zwischen
den „Zante“ und dem Präsidenten des
Gebirgsfängerbundes wieder aufgeführt
und ein Beschluß gefaßt, die „Neu
Braunfeller Zeitung“ wegen ihres
Verhaltens zu tabeln. Nun die Neu
Braunfeller Zeitung glaubt vollstän-
dig korrekt gehandelt zu haben, drum
läßt uns ein derartiger Tadel völlig
kalt und verurtheilt uns keine Kopfsch-
merzen. Die „Neu Braunfeller
Zeitung“ hat jedenfalls genug für das
8. Gebirgsfängerfest gethan und ist
seit Monaten in jeder ihrer Nummern
für das Sängereifer eingetreten, so daß
sie schließlich wohl eher zu einem Danke
berechtigt gewesen wäre, als einen
Tadel verdient hätte. Doch es ist ja eine
alte Geschichte, daß der Prophet nichts
in seinem Vaterlande gilt, und damit
trösten auch wir uns. Auf Hochstische
reagiren wir nicht.

Herr Faust sprach noch in wenigen
kräftigen Worten den Vertretern des
8ten Gebirgsfängerfestes seinen Dank
aus im Namen der Stadt Neu Braun-
fels für das Vergnügen, welches der
Gebirgsfängerbund durch seiner Anwe-
senheit und seine musikalischen Leistun-
gen der von ihm vertretenen Stadt be-
reitet habe. Am Schluß beehrte
Herr Henry Barthels als Vertreter des
San Geronimo Gesangsvereins, diesen
Verein in den texanischen Gebirgsfän-
gerbund aufzunehmen.

Nachdem auf Antrag des Herrn J.
Dehnich Herr F. Meinatz von der
Tagung des 8ten Gebirgsfängerfestes
noch der herzlichste Dank ausgespro-
chen war für die Bereitwilligkeit
mit der er dem Wunsch der Delegaten,
während der Dauer der Tagung das
Ginnen einzufüllen, willfahrte hatte,
vertrugte sich die Versammlung.

Gegen 1 Uhr gruppirt sich der Zug
der Sänger zu dem in Landa's Parkure
stehenden Picnic. Unter den
klängen eines von der Musikband ge-
spielten Marsches, zog man zu Fuß
und zu Wagen nach dem herrlichen Pic-
nicplage an den Quellen des Comals.
Buggy auf Buggy kam in scharfem

Trabe im Laufe des Nachmittags ange-
fahren und bald war der große Platz
von fröhlichen Menschen belebt. Herr-
lich vorgebrachte Concertstücke des
Orchesters wechselten ab mit Liedern die
einige der Vereine zum Besten gaben
und ein Jeder verließ wohl in gehobe-
ner Stimmung den Festplatz, um sich
noch bei Zeiten auf den Ball am Abend
vorbereiten zu können.
Nur nach Sonnenuntergang war die
Festhalle schon von tanzlustigen Men-
schen belebt und ein Kreis schöner Da-
men ließ die Herzen der Sänger höher
schlagen und ließ die feste Abicht in ih-
nen reifen, zum Schluß des Festes das
Tanzbein noch ganz energisch zu schwin-
gen. Jetzt ertönten die einladenden
klänge der Polonaise, und wie der Blick
eilten die Tänzer nach ihren Ausfere-
ren, um sich dieselben zu sichern. Tanz-
reichte sich an Tanz und unermüdet
drehten sich die Paare, bis die frühe
Morgensunde die fröhliche Schaar da-
ran mahnte, daß der Dienstag schon an-
gefangen habe und das Alltagsleben sei-
ne Rechte fordere, daß das 8. Gebirgs-
fängerfest seinem Ende entgegen gehe.

Am Dienstag Morgen war nur noch
ein kleiner Theil der Sänger in Neu-
Braunfels anwesend. Wir bemerkten
noch den Börner Verein, den Fried-
richsburger Verein, den Aultiner Ver-
ein und einige einzelne Sänger, die sich
von ihrem Verein verloren hatten und
wie die Waitenaben herumirrten. Um
9 1/2 Uhr dampften auch die Aultiner ab,
während die anderen Sänger noch auf
dem Depot, resp. in Heilig's Barroom
auf den nach San Antonio gehenden
Train warteten. Eine schöne, unver-
gessliche Stunde war es noch, die wir im
Kreise der Sänger dort zubringen dur-
ten, ein würdiger Abschluß des 8ten
Gebirgsfängerfestes. Die Kehlen der Bör-
ner waren noch so klar und frisch, als
ob sie eben erst zum Sängereifer wollten
und wir sagten wohl kaum zu viel, wenn
wir erklären, daß die Abschiedslieder,
die wir noch zuletzt von dem Börner Ge-
sangsverein hören durften, sich dem Ge-
hören gleichstellen kann, was während des
8ten texanischen Gebirgsfängerfestes ge-
leistet worden ist. Ein kräftiges Hoch
wurde unserem liebenswürdigen Bür-
germeister gebracht, der sich so verdient
um das 8. texanische Gebirgsfängerfest
gemacht hat. Man hob ihn auf die
Schultern und ließ ihn hoch und immer
höher leben, bis er an höchsten war und
nicht mehr höher konnte, sondern Mäße
hatte, die Balance zu bewahren. Er
dankte dann dem Börner Gesangsverein
in herzlichsten Worten und betonte, daß
er sich freue, daß sie bis zu dem letzten
Augenblicke sich ihre frischen Kehlen und
ihren guten Humor bewahrt hätten. Da
piffte der Zug und schweren Herzens sa-
hen wir die lieben Sängereifer heim-
fahren.

Jetzt ist der Jubel des Festes vorbei,
der Sang ist verstollen, der Wein ist
verraucht, aber ewig unvergesslich wer-
den uns und allen Theilnehmern die
herrlichen Stunden sein, die wir wäh-
rend der Festtage in Neu Braunfels
verlebt haben. Der Himmel hatte ein
Einschicken gehabt und wölbte sich in tie-
fer Bläue über unserem guten Städt-
chen, wahrlich ein seltenes Festmetter.
Lange hat Braunfels nicht so viel
Menschen in seinem gastlichen Mau-
ern beherrbergt, wie während des 8ten
texanischen Gebirgsfängerfestes, man
munkelt von über 3000. Alle Ge-
schäftsleute besonders die Barkeeper
haben stolz erhöhten Hauptes mit
freudigen Miene umher, ein Zeichen
daß sie sich in ihren Hoffnungen nicht
getäuscht haben.
Was die Leistungen im Allgemeinen
anbetrifft, so ist bis jetzt noch kein Ge-
birgsfängerfest gefeiert worden, wo Ge-
diegeneres in musikalischer Beziehung
geleistet wäre, kurzum das 8. texani-
sche Gebirgsfängerfest war ein Erfolg
in des Wortes verwegener Bedeutung
und wird ewig ein Glanzpunkt in der
Geschichte von Neu Braunfels bleiben.
Also auf Wiedersehen nächstes Jahr
in Friedrichsburg.

Bemerkenswerthe Hilfe.
Frau Michael Curtain in Plainfield
Ill., macht die Mittheilung daß sie
sich erkälte und daß sich die Erkältung
in ihrer Lunge festsetzte; sie wurde ein-
en Monat lang von ihrem Familien-
arzte behandelt, aber es wurde nur
schlimmer. Ihr Arzt sagte ihr daß sie
ein Lösungsloses Oxyd der Schwindsucht
sei, und daß keine Medicin sie
retten könne. Ihr Apotheker erwähnte
ein Dr. King's Rem. Dicobery als
ein Mittel gegen die Schwindsucht; sie
kaufte eine Flasche und verspürte gleich
nach der ersten Dosis die wohlthätige
Wirkung der Medicin. Sie fuhr fort
dieselbe einzunehmen und nachdem sie
10 Flaschen eingenommen hatte, war
sie gesund; sie thut jetzt ihre Hausar-
beit wieder, und ist so wohl wie je zu-
vor. Eine Probeflasche von dieser gro-

ßen Entdeckung ist zu haben in Aug.
Tolle's Apotheke. Große Flaschen
50 Cents und \$1.00.

Der „Reichsanzeiger“ erklärt heute,
daß der Kaiser die Ansichten der „Kreuz-
zeitung“ stark mißbilligt, und keiner
Partei die Annahme gestatte, daß sie
„das kaiserliche Ohr“ besitze. Er be-
trachte aber eine Verbindung von Par-
teigruppen zur Unterstützung des Staa-
tes als eine wesentliche und nützliche
Einrichtung des parlamentarischen Le-
bens und könne die von der „Kreuz-
zeitung“ auf die Kartellparteien gerichteten
Angriffe nicht in Einklang mit der
seiner eigenen Person und den constitu-
tionellen Einrichtungen schuldigen Ach-
tung bringen.

Der offenbar vom Kaiser inspirirte
Artikel bezieht sich auf einen Sämpar-
tikel der „Kreuzzeitung“ gegen die Kar-
tellparteien, worin auch des Kaisers
Person mit ins Spiel gezogen worden
ist. Die „Kreuzzeitung“ ist der Ansicht,
daß die Nationalliberalen zu viel Ein-
fluß auf die Regierung haben und der
Kaiser zu viel auf sie höre und sie will,
daß die Conservativen das Kartell kün-
digen.

Berlin, 5. Oct. An der Börse
ging heute das Gerücht, daß die Regie-
rung eine Forderung von 300 Millionen
Mark zur Beschaffung neuer Bronzege-
schäfte für das kaiserliche Pulver an
den Reichstag zu stellen beabsichtige.
Berlin, 30. Sept. (Special
Bl. N. Y. Stütz.) Die österreichische
Presse, auch die unabhängige, fährt fort
auf die ununterbrochenen Klüftungen und
Truppenbewegungen Rußlands auf-
merksam zu machen und sie unterstütze
damit unsere deutschen Officiosen, welche
ebenfalls seit mehreren Tagen bezüglich
Rußlands allerlei wittern — wissen.
Die „Neue Freie Presse“ und die „Wie-
ner Allg. Ztg.“ constatiren, daß Ruß-
land an der unteren Donau in 28
Schiffahrtsstationen eine ganze Flotte
von kriegsbereiten Handelschiffen vor-
bereitet habe, die in Wirklichkeit Kriegs-
schiffe sind und auch unter dem Kom-
mando von gebildeten Flotten-Officiosen
stehen.

Die russische Regierung setzt ihre Be-
mühungen zum Abschluß eines neuen
Anlehens von 500 Millionen Rubel in
Frankreich mit allem Eifer fort. Zu
diesem Behufe werden von Wismen-
gradski allmählich ein paar glänzende
Bulleins über den Stand der russischen
Finanzen in die Welt geschickt. Hier
und in Wien behauptet man, diese 500
Millionen würden, wenn Rußland sie
erlangen sollte, zur Deckung der ersten
Kosten des Krieges verwendet werden.
Die russische Presse dagegen behauptet,
dieses Geld sei „nur“ zur Zahlung der
in Frankreich bestellten Lebel-Gewehre
für die russische Armee bestimmt, von
„dem“ Kriege könne jedoch vorläufig
keine Rede sein.

London, 5. Oct. Mehrere tau-
send russische Juden, welche aus ihrer
Heimath vertrieben, eine zeitweilige Zu-
flucht in England gefunden haben, be-
absichtigen als Colonisten nach der ar-
gentinischen Republik in Süd-America
auszuwandern.

Li m a, 4. Oct. Die von James
G. Blaine, dem Staatssecretär der Ver.
Staaten, bei der Eröffnung des ameri-
kanischen Congresses gehaltene Rede ist
hier vollständig veröffentlicht worden.
Die Rede wird hier ungetheilt Lob
und die darin ausgesprochenen Gesin-
nungen werden allgemein gebilligt.

Glückliche Hoopiers.
Wm Timmour, Postmeister von
Idaville, Ind. schreibt: „Electric
Bitters hat mehr als alle anderen Me-
dicinen zusammengenommen für mich
gethan gegen das ible Gefühl das von
Nieren- oder Leberbeschwerden her-
kommt.“ John Leslie, ein Farmer
und Viehhändler aus derselben Gegend
schreibt: „Ich finde, daß Electric Bi-
ters die beste Nieren- und Lebermedicin
ist; sie machte mich fühlen wie ein neuer
Mann.“ J. W. Gardner, ein Eisen-
waarenhändler aus derselben Stadt
sagt: Electric Bitters sind das richtige
Mittel für einen Mann, der so herun-
tergekommen ist, daß es ihm gleichgül-
tig ist, ob er lebt oder stirbt; er fand
neue Kraft, guten Appetit und fühlte
gerade, als ob er ein neues Anrecht an
das Leben hätte. Nur 50 Cents die
Flasche in A. Tolle's Apotheke. 2

Queenstown, Pa., 1. Feb., 1889. Durch einen Fall aus einer Höhe von 32 Fuß wurde ich sehr schwer verletzt.

Pittsburg, 26. Sept. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich heute Nacht in Carnegie's Edgar Thomson Stahlwerk in Braddock, wobei Capitän W. A. Jones, der Generalbetriebsleiter der riesigen Werke, und eine Anzahl Arbeiter schrecklich und vielleicht tödtlich verbrannt wurden.

Der Schmied John C., einer der größten, zerprang und Tonnen von flüssigem Metall frönten aus, wie Wasser aus einem Reservoir. Der Ofen hatte während des Tages nicht gehörig gearbeitet und Capt. Jones wollte heute Abend die Ursache erforschen. Er arbeitete mit mehreren Männern nebe dem Fundament des Ofens, als er durch ein Loch in der Mauer hineinkam.

Verschiedene Arbeiter wurden schrecklich verbrannt, bei einigen zweifelt man, daß sie mit dem Leben davonkommen. Capitän Jones der Generalbetriebsleiter liegt in kritischem Zustande darnieder. Michael King, ein Ungar wird vermisst, man fürchtet, daß er verbrannt ist.

Sämmtliche 5000 Angestellte der Compagnie bezeugen den größten Kummer über das Schicksal des bei ihnen sehr beliebten Directors Jones. Letzterer ist in ganz Amerika und Europa bekannt. Seine Einnahmen als Geschäftsführer belaufen sich auf \$25,000 Gehalt und einen etwa gleich hohen Gewinnanteil.

Später: Die Ärzte haben gute Hoffnung auf völlige Wiederherstellung des Herrn Jones. Von den anderen Verwundeten werden zwei sterben.

Washington, 26. Sept. Marine-Secretär Tracy wird in seinem bevorstehenden Jahresbericht den Bau von noch 10 Stahlkreuzern empfehlen, aber dafür eintreten, daß der Congress nur die Gelder bewillige und die Ausführung der Bauten dem Departement überlasse, welches die jeweiligen Bedürfnisse des Dienstes am besten kennen müsse.

Präsident Harrison reist morgen früh von Deer Park ab und wird von morgen Abend an wieder im weißen Hause residieren.

Die 5. Jahresconvention des deutsch-amerikanischen Technikervereins hat heute hier begonnen und wird bis Samstag dauern.

Penfionscommiffar Tanner wurde heute von einem Vertreter der Afficirten Presse über die Rechtheit des angeblich von ihm an „Private“ Dassel gezeichneten Briefes befragt, dessen Inhalt heute morgen von Caldwell, D., aus über das Land hin telegraphirt wurde.

„Ja“, erwiderte der Commiffar, „der Brief ist echt. Er wurde indessen im strengsten Vertrauen an einen Mann geschrieben, den ich für meinen Freund hielt. Unter solchen Umständen schreibt man leicht, was man sonst nicht schreiben sollte. Der Brief muß gestrichen worden sein, denn ich kann nicht glauben, daß ein Mann seinen Freund so verrathen würde.“

Richter Groff von Nebraska, der neue Commiffar des Generalanbams, hat heute den Amtseid abgelegt und seine Pflichten angetreten.

Der neue chinesische Gesandte, der Mandarin Tui Kwo Hing, ist gestern Nacht mit seinem Gefolge hier angekommen.

Quant Vernon, N. Y., 24. Sept. Die Leiche des jungen Frauengimmers, welches am Samstag Abend, wie berichtet, im Keller der katholischen Kirche im Monat Vernon starb, ist bisher noch nicht identificirt worden. Man hatte die Leiche nach der Morgue gebracht, wo sie von vielen Personen besichtigt wurde aber Niemand wollte die Unglückliche vorher gesehen haben. Nur „Janitor“ Howland von der Grammarschule gegenüber der Kirche und dessen Frau erklärten, daß sie die Unglückliche schon seit Monaten im Keller der Kirche bemerkt und glauben, dieselbe sei in der Kirche angeheilt gewesen. Einige sprachen die Ansicht aus, daß es vielleicht Virginia Wagner, die seit dem 3. Juli in Brooklyn verhaftete Schullehrerin war, welche in dem Keller ein so trauriges Ende gefunden habe. Auch mehrere Schulfreunde wußten, daß der Keller der Kirche seit Monaten von einem Frauengimmer bewohnt gewesen sei, doch erklärt Barrer Cole, daß ihm nie eine derartige Nachricht zu Ohren gekommen ist.

Man glaubt, daß das Frauengimmer

irrsinnig war und sich in dem Keller zu Tode hungerte. Coroner Stives ließ gestern die Leiche photographiren, um auf diese Weise eine Identificirung zu ermöglichen.

In Nord-Dakota wird auch über ein Prohibitionsamendment zur Verfassung abgestimmt, aber man glaubt, daß dasselbe geschlagen wird. Die vorhererwähnte Stimmung in dem neuen Staate scheint für Goching zu sein.

In Süd Dakota wird ebenfalls über ein Prohibitionsamendment abgestimmt, aber hier hat die republikanische Staatsconvention in ihrer Plattform sich offen und entschieden für die Prohibition erklärt und die Einführung derselben scheint trotz des Widerstandes der Demokratie höchst wahrscheinlich. Die nächstwichtigste Frage in Süd Dakota ist die, wohin die Hauptstadt kommen soll und auch diese wird bei der Wahl zum Austrag kommen. Bewerber sind Sioux Falls, Huron, Pierre, Mitchell, Watertown und Chamberlain. Huron scheint die besten Aussichten zu haben; nächstdem Pierre; dann Sioux Falls.

Der Sieg der republikanischen Partei in beiden Dakotas wird kaum bezweifelt, doch haben die Demokraten in Nord-Dakota noch eher eine Aussicht auf theilweisen Erfolg, als in Süd Dakota.

In Montana und Washington ist der Wahlausfall zweifelhaft, doch haben im ersteren Staate die Demokraten, im letzteren die Republikaner die besseren Aussichten.

Chicago, 28. Sept. Ein Congress der socialistischen Arbeiterpartei wurde heute hier eröffnet. Die Sitzungen werden 4 bis 5 Tage dauern. Die Delegaten sind ausschließlich Deutsche. Unter den angefordigten Sprechern sind Busche und Gerde von New York, Luaso von St. Louis, Guwang von Boston, Veether von Pittsburg, Schrader von New York und Mueller von Cincinnati. Ein heutiges Abendblatt meint, daß die Convention kein Erfolg sein werde. Der ersten Sitzung, die heute in der Turnhalle an weißlicher 12. Straße stattfand, wohnten nur wenige Delegaten bei und viele sind überhaupt nicht gekommen. Infolge einer kirchlich eingetretener Spaltung in der Partei bestehen zwei Executivecommittees in New York. Das eine hat die gegenwärtige Convention berufen, das andere, unter dem Vorsitz von J. Schwisak, dem Redacteur der „N. Y. Volkszeitung“, hat die Convention auf den 12. October verschoben und die Delegaten benachrichtigt, daß die jetzige Chicagoer Versammlung nicht anerkannt würde.

Er zeigte ihnen guten Verstand. Andere Reisenden sind in der Regel Männer von lebhaftem Temperament. Sie machen einen guten Eindruck auf das Publikum durch ihre einnehmenden Manieren, aber wenn der wahre Gentleman mit wohlwollenden und sympathischen Eigenschaften, die nur Leuten von ausgezeichnetem Charakter eigen sind, sich zeigt, ist der Drummer auch nicht hinter seinen Kameraden zurück. Capt. G. F. Jole, einer der im Süden beinahe überall bekannten Reisenden, schreibt: Ich besah von Jönen eine flache Dr. Beckmoresland's California Tonic für meine kleine Tochter, die am Fieber darnieder lag, sehr schwach war u. keinen Appetit hatte. Sie hatte noch kaum mehr als die Hälfte der Flasche eingenommen, als der Appetit sich auch schon wieder einstellte u. sie mit erstaunlicher Schnelligkeit ihre Kräfte wieder gewann. Ich glaube, es ist ein ausgezeichnetes Mittel. Dieses unübertreffliche Fiebermittel ist zu haben bei A. Tolle.

Zwei Millionäre.

Zwei Capitalisten, die von dem Besitze ihrer Reichthümer Gebrauch gemacht haben, den Chauncy M. Dewey vor einiger Zeit in einer Rede an die Aemtern einer Universität als das Noblesse oblige des Besizes bezeichnete, sind dieser Tage zu Grabe getragen worden. In St. Louis Henry Shaw, der Gründer des weit und breit bekannten Shaw'schen Gartens, in Pittsburg William Thaw, ein Mann von mildem Herzen und offener Hand. Beiden folgt das ehrenvolle Andenken ihrer Mitbürger in's Grab, ein Tribut, der nicht vielen Millionären gezollt wird.

Henry Shaw kam als junger Mann im Jahre 1819 aus Manchester, England, nach St. Louis, von welchem damals nur die ersten Anlagen vorhanden waren, erkaufte ein Geschäft und brachte es durch Fleiß und Umsicht dahin, daß er sich schon mit 40 Jahren als reicher Mann in's Privatleben zurückziehen konnte. Von dem erworbenen Vermögen machte er den bestmöglichen Gebrauch. Er unternahm, indem er stetig an seiner geistigen Ausbildung arbeitete, Reisen, die ihn fast in alle Länder der Welt führten und deren Erfahrungen er zum Besten seiner Mitbürger verwertete. Er legte den berühmten botanischen Garten an, schenkte der Stadt dann mehrere hundert Acres Land zur Anlage des Tower Grove Park, den er später, nachdem sein umliegendes Eigenthum im Preise gestiegen war, mit Bildsäulen von Columbus, Humboldt und Schafepars schmückte, und wandte der Stadt, welche ihm Gelegenheit gegeben, ein Vermögen zu erwerben, so viel davon zu, daß es schon bei seinen Lebzeiten von der Bürgerchaft dankend anerkannt wurde. Der 50. Jahrestag seiner Ankunft in St. Louis wurde i. J. am 4. Mai 1869 glänzend gefeiert. Im December 1878 nahm die „Merchant's Exchange“ Beschlässe an, in denen die Wohlthaten,

welche Shaw der Stadt erwiesen, anerkannt und gefeiert wurden. Getreu seiner bisherigen Handlungsweise hat er in seinem Testamente, außer einigen Vermächtnissen für Verwandte, eigene Familie hatte er nicht, seine Hinterlassenschaft, die auf fünf Millionen Dollars veranschlagt wird, der Stadt St. Louis unter Bedingungen vererbt, welche dahin zielen, daß aus der Anlage des Capitals der Bürgerchaft die größtmögliche Wohlthaten erwachsen.

Ein ähnlicher Wohlthäter war Wm. Thaw, nur daß er seine Menschenfreundlichkeit weniger in öffentlichen Schenkungen als in Unterstügungen befandete, die er im Stillen verbienenden Personen zukommen ließ. Ein Pittsburg'er Blatt sagt von ihm:

Die Wohlthätigkeit im Stillen, die von edlen Menschenfreunden gethilt wird, bei denen die linke Hand nicht weiß, was die rechte thut, und die nie über das sprechen, was sie der lebenden Menschheit Gutes gethan haben, ist unbedingt noch edler und wirksamer als die laute offene Freigebigkeit, von der alle Welt spricht. Sie leistet geräuschlos unendlich mehr Gutes, als offene Wohlthätigkeit, und da sie nicht wissen läßt, was sie thut, so daß der Wohlthäter keinen Dank und keinen Ruhm für seine edlen Thaten erhalten kann, so ist sie ohne Zweifel auch weniger selbstfüchtig als ihre vor der Öffentlichkeit stehende Schwester. Diese stille Wohlthätigkeit ist seit einer langen Reihe von Jahren von Wm. Thaw geübt worden, in umfassender und dabei so geräuschloser Weise, daß er unendlich viel Gutes that, ohne daß das große Publikum davon etwas gewahr wurde. Nur in einzelnen Fällen, in denen es sich um Unterstügung öffentlicher gemeinnütziger oder wohlthätiger Institute handelte, erfuhr die große Welt von seinem Wohlthätigkeitsfinn, aber die ungeschätzten Handlungen stiller Wohlthätigkeit wurden nur denen bekannt, welche derselben theilhaftig wurden und welche dafür dem edlen Wohlthäter zu ewigen Danke verpflichtet sind. Scharfsinn, geschäftliches Talent und Energie setzten ihn in den Stand, sich durch seine geschäftlichen Unternehmungen, welche zugleich unserer jungen Stadt und besonders ihrer Geschäftswelt zum Nutzen und Segen gereichten, ein sehr großes Vermögen zu erwerben und dieses wiederum betätigte ihn, in einem Maße Wohlthätigkeit zu üben, wie das wohl nur wenige andere Sterbliche gethan. Ein großer Theil seines großen Vermögens, man spricht von fünf Millionen Dollars, soll von ihm der lebenden und bedürftigen Menschheit zugewandelt worden sein. In den Herzen von Tausend und Abertausend von Menschen setzte sich Wm. Thaw durch seine edle, stille Wohlthätigkeit ein bleibendes Denkmal und ungezählte Thänen der Dankbarkeit werden dem edlen Wohlthäter nachgeweiht werden.

Wie anders klingt der Ruhm solcher Männer gegen die Vohubeliecen, die sich das prägenhafte Schoddythum, das die Gaben des Glücks in scharflichen Lanten verichwendet, erkaufen muß. Der Befiz des Geldes allein adelt nicht, von welchem Adel zeugt erst seine edle Verwendung.

In neuem farbigen Gewande stellt sich der „Illustrirte Familienchat“ ein, der jetzt seinen 15. Jahrgang antritt. Mit der monatlichen Gratisbeilage „Neueste Moden für unsere Damen“, kann man dies vorzügliche Unterhaltungsblatt für nur 15 Cents pro Heft kaufen. Das uns vorliegende Heft ist in Bild und Wort gleich vorzüglich und seinem Charakter nach ein Familienblatt im besten Sinne.

Ein Zeitungredactionen werden oft die unverschämtesten Zumuthungen gestellt. Davon weiß auch der „Deutsche Correspondent“ in Baltimore ein Liedlein zu singen, nämlich folgendes: „Ein Mann in Hamburg (ob er Industrieller oder Industrierritter ist, wissen wir nicht) erjucht uns um Namen und Adressen von 300 hiesigen Beamten, Aristokraten, Grundbesitzern, Kaufleuten und Fabrikanten, wofür er uns 4 Schillinge, 6 Pence verpricht. — „Und darum: „Mörder und Mörder?“ oder besser: „Zutreiber eines Bauernjägers.“

Ein neuer Plan, dem verstorbenen Helden Grant ein würdiges Denkmal in New York zu setzen, ist aufgetanct und zwar diesmal von den Mitgliedern der Grand Army selbst. Danach soll eine der schönsten neuesten Straßen in New York in eine Siegesallee umgewandelt, mit den Bildnissen nationaler Helden geschmückt und durch einen Siegestempel getrennt werden. Dieser soll auf 38 Säulen ruhen (die Zahl der Staaten, die durch General Grant wieder vereinigt wurden) und darüber die Bronzefigur des General Grant sich erheben. Wie viel aber die Ausführung des Planes an Geldsummen verschlingen würde, das wird vorläufig verschwiegen, und man ist angezichts der weltbekannten New Yorker Großmüthigkeit und Freigebigkeit wohl berechtigt zu sagen: „Schöner Gedanke, aber es kommt anders!“

Englisch-amerikanische Zeitungen sind in Bezug auf Deutschland ebenso leichtgläubig, wie deutschländische Zeitungen in Bezug auf America. Dafür jetzt wieder ein Beispiel: Unter dem Titel „Wichtige Erfindung für moderne Kaler“ enthielten neulich die „Fliegenden Blätter“ in München eine humoristische Beidnung, ein bäuerliches Gepörr darstellend, das seine beiden hoffnungsvollen Sprößlinge gegen jede Bezahlung auf einem großen Tuche preßt, um dem Kaler Birzel Ge-

legenheit zu geben, die Bewegungen fliegender Engel recht naturgetreu auf seinem neuesten Bilde darzustellen. Auf diesen Witz ist jetzt der Philadelphaer „Ledger“ hereingefallen, indem er seine Leser in allem Ernste mittheilt, daß ein Münchener Kaler ein solches Verfahren eingeschlagen habe, um Moment-Photographien fliegender Engel zu erhalten. Und belagter „Ledger“ ist unter den englisch-amerikanischen Zeitungen noch eine der vernünftigsten!

Der neueste Klapphornvers lautet:

Zwei Damen saßen am Klavier: Die eine spielte mit Klavier, Die andre sprach: „Helene, Mir geht's durch Marx und Beene!“ (Dazu folgende Variationen)

Die andere sprach: „Berete, Mach doch nicht so 'n Getöse!“

Die andere sprach: „Amano, Du paußt—es ist 'ne Schande!“

Die andere sprach: „Kath'rine, Du mußt noch auf die Bühne!“

Die andere sprach: „Charlotte, Du spielst gleich einem Gotte!“

Die andere sprach: „Leonore, Das bringt in jede Pore!“

Die andere sprach: „Abele, Hör' auf mit dem Krakehle!“

Die andere sprach: „Auguste, Du sprengst des Herzens Kruste!“

Die andere sprach: „Louise, Das klingt doch gar zu süße!“

Die andere sprach: „Sufanne, Dein Spiel hält mich im Banne!“

Die andere sprach: „Henriette, Wenn ich so 'nen Anschlag hätte!“

Die andere sprach: „Mathilde, Nur man nicht gar zu wilde!“

Die andere sprach: „Marie, Du giebst Dir viele Mühe!“

Die andere sprach: „O Gretchen, Das geht ja wie am Rädchen!“

Hamorrhoiden-Verzte, welche vorgeben ein Geheimmittel oder eine neue Methode der Behandlung der Hamorrhoiden zu besitzen, die eurem Hausarzte unbekannt sind, machen sich nur eure Leichtgläubigkeit zu Nutze, um aus euren Leiden Vortheil zu ziehen. Die schlimmsten Fälle, die den Verzten unter die Hände kommen, sind diejenigen, die aus der Pflucherei solcher Quacksalber entstehen. Eine zwanzigjährige Erfahrung mit allen Arten von Hamorrhoiden und die Billigung aller medizinischen Schulen haben zur Genüge bewiesen, daß Analefs das zuverlässigste, aller jetzt bekannten Mittel gegen Hamorrhoiden ist. Proben von Analefs werden frei von B. Reustädter & Co., Box 2419, New York verhandelt.

Als echter Einsiedler lebte Capitän Gilbert Horton, ein Loosie auf dem Long Island-Sund, ganz allein in einem kleinen Hause auf Rat Island zwiischen City Island und Glen Island. Die Insel umfaßt etwa fünf Acres. Am letzten Mittwoch während des heftigen Sturmes riß sich Capt. Hortons Boot los, die Fluth drang bis an die Thüre des Hauses, und Horton war genöthigt, sich in das obere Stockwerk zu flüchten. An den folgenden Tagen wütheten die Wellen um das Haus und Horton zog eine Nothflage an. Rat Island ist von Felsen umgeben, die bei gewöhnlichem Wasserstand sichtbar sind, in den letzten Tagen jedoch unter Wasser standen; kein Bootsmann konnte bewegen werden, dem Capitän zu Hilfe zu kommen, und über sein Schicksal ist bis jetzt noch nichts Weiteres bekannt.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN

Das große Schmerzmittel gegen Rheumatismus, Rückenmerzen, Zahnschmerzen

THOS. GOGGAN & BRO. Etablirt 1866. Staats Agenten für die Emerson, Weber and andere Standard Pianos, San Antonio Texas. Gebt ja keine Noten wenn ihr Pianos oder Orgeln auf Ratenzahlungen kauft. Gändler, welche gemungen sind, sich dieses Mittels zu bedienen, müssen dieselben an den Fabrikanten ausliefern, welcher sich nicht bekümmert wird, deren Zahlung zu erzwingen, vielleicht zu einer Zeit, wo es euch nicht paßt. Thos. Goggan & Bros. verkaufen Pianos gegen kleine Zeit-Zahlungen ohne Noten und Zinsen.

Louis Henne Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren. Händler in: Blech-, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbraut, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinerien, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften. Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

Pfeuffer's Lumber Yard. Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Groehen u. Formen. SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Maegel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER. Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreiche Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst. S. V. PFEUFFER MANAGER.

Nic. Holz & Son San Antonio Str., New Braunfels. Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulthy, Reikl's Pflüge, Riding Cultivators, Double Chovels u. Blue Grass Sulth. Milburn-Farmwagen (Timbl & Stahlaxen, Spring-Wagen und Buggies. Wir machen die Farmer besonders auf die Hohlen Eisernen Axen-Wagen aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

KNOKE & EIBAND. Händler in Dry-Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthschaften, General Merchandise. Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzler. Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Gegenüber dem Ludwig Hotel. Buggies Ambulances und Reitpferde. an Hand. Liberaler Beeth.

B. E. VOELCKER. Händler in Schul- und anderen Büchern, Schreibmaterialien, seine Groceries, Schreibmaterialien, u. s. w. Probehefte von Zeitungs- und Bänden werden prompt und auf Bestellung besorgt.

Neu-Braunfels
Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Ernst Koebig

Chef-Redakteur und Herausgeber.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Bei der Tagung des Gebirgsbundes hatten natürlich die Delegaten und der Herr Präsident etwas zu sagen. Soweit gina ihre Macht, aber die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat die Macht der Wahrheit auf ihrer Seite, die immer zur Geltung kommt. Don't forget that fact gentlemen; always be sure that you are right and then go ahead!

Die britischen Kapitalisten und die amerikanischen Brauereien.

Die Bewegung, amerikanische Brauereien für britische Syndikate aufzukaufen, wurde Anfangs gar nicht recht verstanden und hat vielfach zu irrigen Annahmen Anlass gegeben. Man glaubte allgemein, in England habe sich ein Consortium von großen Kapitalisten gebildet, welches es sich anheißt, die amerikanischen Brauereien zu übernehmen. In Wirklichkeit ist es nur ein einzelner Mann, der sich bemüht, die amerikanischen Brauereien zu übernehmen. Dieser Mann ist ein gewisser Herr ...

werden sich ohne Zweifel als gute Kapitalanlagen erweisen und das „Wasser“, welches durch den Gründerlohn in das Aktienkapital gekommen ist, mit Leichtigkeit aufzulösen, andere freilich werden nicht so erfolgreich sein. Das ist der Lauf dieser Welt, in welcher bekanntlich die Dummen nicht alle werden. Das Gründen amerikanischer Brauereien ist aber bereits vorüber. Die „Promoter“ mögen auch in Zukunft noch Objekte für den englischen Aktienmarkt in diesem Lande suchen, es werden keine Bierfabriken sein, sondern eher andere Industrien. — Diese Gründungen durch Engländer in Amerika sind durchaus nicht neu; schon seit länger als 25 Jahren sind Eisenbahnen, Eisenwerke, Ranchen u. auf den englischen Markt gebracht worden, und Millionen sind daran verdient und verloren worden, aber jene englische Gründungen haben eben nicht so viel von sich reden gemacht, als das Aufkaufen von amerikanischen Brauereien.

Ausland.

Berlin, 28. Sept. Der Zar hat dem Kaiser Wilhelm in einem eigenhändigen Schreiben mitgeteilt, daß die Zarina sich erkältet habe und Aerzte ihr gerathen haben, die Abreise um mehrgere Tage zu verschieben, aus welchem Grunde der Zar darum ersucht, die Zusammenkunft etwas später stattfinden zu lassen.

heute ist Bismarck hat sich seitdem mit den russischen Vorkämpfer Graf Schwaben bezüglich des Baronepangs in Verbindung gesetzt und von dem Grafen die Mittheilung erhalten, daß er den Befehl habe, sich auf den Empfang des Zaren und seines Gefolges im Vorkämpfergebäude vorzubereiten, daß aber der Zar selbst noch nichts über seine Absichten über den Besuch in Potsdam hinaus geäußert habe.

Der Kaiser wird am Dienstag als Gast des Großherzogs von Mecklenburg nach Schwerin gehen.

Der „Nationalzeitung“ zufolge ist der Besuch des Zaren auf den 9. October festgesetzt. Die Abwesenheit des russischen Ministers des Auswärtigen von seinem Posten scheint Fürst Bismarck's Entschluß, sich eine Audienz beim Zaren zu verschaffen, nicht erschüttert zu haben.

Die Kaiserin wird ihren Gemahl nach Konstantinopel begleiten und auf der kaiserlichen Yacht bleiben, während der Kaiser vom Sultan fetzt wird.

Der Kaiser hat dem Justizminister den Auftrag gegeben, einen Bericht über die Einrichtung durch Electricität einzureichen.

Commissar Wisemann telegraphirt aus Ostafrika, daß die Sklavenausfuhr aus dem unter seiner Herrschaft stehenden Gebiet gänzlich unterdrückt worden ist. 6 Menschenräuber sind hingerichtet worden. Bogomoyo ist wieder hergestellt und hat eine Bevölkerung von 500 Seelen.

Die Abneigung des Zaren gegen eine Zusammenkunft mit dem Kaiser über Alles, was seinem Besuch einen andern Charakter als den einer Höflichkeitserweisung geben könnte, ist noch erhöht worden durch die Antipathie, daß der Kaiser auf seiner Reise nach dem Orient auch Konstantinopel und Bagdad besuchen werde.

Beograd, 4. Oct. Erz-Königin Natalie beabsichtigt hier einen Palast bauen zu lassen und einen Hof zu halten.

Berlin, 2. Oct. (Special d. N. D. Staatsztg.) Der gegen die „Kreuzzeitung“ gerichtete Artikel des Kaisers im heutigen „Reichsanzeiger“ wird von der Kartellpresse mit Jubel begrüßt. Tonangebend ist die Bemerkung der „Nationalztg.“, „Der Kaiser hat, wie einst sein Großvater, das Tischtuch zwischen sich und der „Kreuzztg.“ und den hinter ihr stehenden Dunkelmännern zer schnitten.“

Berlin, 4. Oct. Die „Köln. Stg.“ meldet, daß die Zarina ihren Gemahl biskeil begleiten und von da direkt nach St. Petersburg reisen werde. Der Zar wird nur 2 Tage in Berlin (Potsdam) zubringen. Am ersten Tag wird er sein Begleitungsmitglied sein und am zweiten wird ihm zu Ehren eine große Treibjagd veranstaltet.

London, 5. Oct. Der von Glasgow nach New York bestimmte Dampfer „State of Georgia“ stieß im Nebel mit dem kisten Dampfer „Agate“ zusammen und setzte nach Greenock zurück. Beide Dampfer sind erheblich beschädigt. Ein Seemann wurde bei dem Zusammenstoß getödtet.

Montreal, 5. Oct. Der französische Dampfer „Geographique“, Eigentum von Baffiere in Havre, wurde am letzten Dienstag an der Küste von New Foundland während eines dichten Nebels von der Bark „Minne Swift“ angegriffen und in Grund gebohrt. Fünf Mann von der Mannschaft und 14 Viehhändler und Knechte aus Montreal werden vermißt und sind wahrscheinlich ertrunken. Schiff und Ladung hatten einen Werth von etwa \$200,000. Der Dampfer war ein eiserner Schraubendampfer von 2748 Tonnen Last.

Berlin, 5. Oct. Für die Reise des Zaren, nach Berlin die er am Donnerstag jedenfalls antreten wird, sind umfassende Vorkehrungen getroffen worden. Allem Anscheine nach beabsichtigt der Zar ein Akientat.

gegenüber aufzugeben. Man fürchtet in Ostreich, daß Bismarck Rußland zugehörig machen möchte und eine doppelte Rolle spiele Kaiser Wilhelm hat im Reichsanzeiger ohne Bismarck's Wissen und Hilfe einen Artikel veröffentlicht, worin er das Vorgehen der Kreuzzeitung gegen die Kartellparteien tadelt, die Kreuzzeitung druckte diesen Artikel nach und erklärte, nachdem sie sich entschuldigt hatte, daß sie sich der Ansicht des Kaisers beuge. Die Wichtigkeit dieser faulischen Auslassungen für die nächsten Wahlen ist nicht zu läugnen. In Konstantinopel werden umfassende Vorbereitungen für den Empfang des Kaisers getroffen, die darauf schließen lassen, daß er länger in Konstantinopel verweilen wird.

Veränderung ist einer der unüberwindlichen Naturgesetze, und glücklicher Weise ist die Veränderung meistens immer zum Besseren. Zum Beispiel nehmen St. Patrick's Billen jetzt überall den Platz der alten überstarken und angreifenden Abführmittel ein, weil sie milde sind und weniger angreifende Ergebnisse erzielen, um Krankheiten, die von dem Stuhlverstopfen und Schüttelfrost und malarische Krankheiten zu verhüten. Zu haben bei A. Forke.

Inland.

Washington, 2. Oct. Die Delegaten zum internationalen amerikanischen Congress versammelten sich heute Mittag 12 Uhr im Staatsdepartement und wurden von Staatssecretär Blaine im Diplomatensaal empfangen.

Nach Schluß seiner Rede zog Secretär Blaine sich zurück und die Delegaten faßten den Beschluß, James G. Blaine zum Präsidenten des Congresses zu ernennen.

Macon, Mo., 4. Oct. Seit zwei Monaten sind hier eine Masse Einbrüche verübt worden. Legten Montag wurde der 12jährige Negerjunge Harry Gray, der in Verdacht stand, von einem Vigilancecommittee scharf verurtheilt und er legte das Geständnis ab, daß die Diebstähle von einer Bande junger Einbrecher im Alter von 12 bis 17 Jahren verübt worden seien und er gab alle seine Mitschuldigen an. Es sind sämmtlich Neger. Die Bande hatte einen Kapitän und zwei Vizekapitäne. Die Grandjury legte 7 der jungen Diebe in Anklagezustand und heute war Gerichtstag.

Der Hauptmann Matthew Brown, 17 Jahre alt, bekannte sich auf 4 Anklagen schuldig und wurde für jede zu 10 Jahren Zuchthaus, zusammen zu 40 Jahren, verurtheilt. Eder Tidings bekannte sich ebenfalls auf 4 Anklagen schuldig, kam aber, weil er erst 13 Jahre alt ist, mit 6 Monaten für jedes Vergehen davon. James Guy, einer der Anwesenden bekannte sich nur auf eine Anklage hin schuldig, erhielt dafür aber 10 Jahre.

Die anderen 4 werden nächste Woche prozessirt.

Chicago, 4. Oct. Mary O'Brien, eine sechzigjährige Frau aus Waltham, Mass., stieg gestern in einem billigen Hotel hier ab. Sie hatte ihr Häuschen in Waltham verkauft und wollte zu ihrem Sohn nach Elgin, Ill., ziehen. Die Erbschaft eines arbeitsamen Lebens, im Betrag von \$3000, trug sie in einem langen Beiseumschlag auf der Innenseite ihres Kleides zugeknöpft. Früh heute Morgen wurde ein starker Gasgeruch im Hotel verpüht, der aus dem Zimmer der Frau O'Brien kam. Die Thüre wurde erbrochen und da lag die alte Dame bewußtlos auf dem Boden. Sie hatte das Gas ausgeathmet. Mit vieler Mühe wurde die Frau wieder zum Leben gebracht, als sie dann aber nach ihrem Gelde griff, war dasselbe verschwunden. Nur einer der freundschaftlichen Lebensretter kann es entwendet haben. Ein Dienstmädchen des Hauses ist verhaftet worden.

New York, 4. Oct. Die pan-amerikanischen Delegaten kamen heute Nachmittag mit dem Kriegsdampfer „Yorktown“ von Westpoint hier an. Auf der Fahrt den Hudson hinab wurden zu Ehren der Gäste alle Schiffsgeißeln, groß und klein, gelöst und die Herren waren namentlich über die Wachmännchen, die in 35 Sekunden 14 Salven abgaben, der Bewunderung voll. Auch ein trefflicher Lunch wurde am Schiffsbord aufgesetzt. Im New Yorker Hafen wurde das Gepäc der Gäste auf dem Dampfer „Puritan“ umgeladen und um 5 Uhr trat die Gesellschaft mit diesem Dampfer die Fahrt nach Boston an, wobei der Weg durch den Sund von Long-Island genommen wurde.

Den 12. October werden die Rettenden am Niagara fall verbringen und sie haben eine Einladung zu einem Bankett am Abend im Cliftonhaus, auf der canadischen Seite, angenommen.

Selena, 5. Oct. Die Republikaner geben jetzt die Ernählung Toole's (Dem.) zum Gouverneur zu und sind „fast“ bereit, daß die demokratische Mehrheit in der Legislatur einzuräumen, wollen aber der Sicherheit wegen die offizielle Fählung abwarten. Die Demokraten haben nach den vorliegenden Berichten eine Mehrheit von 7 Stimmen bei gemeinsamer Abstimmung in der Legislatur.

Raleigh, N. C., 5. Oct. Der katholische Pfarrer Boyle wurde heute Abend von den Geschworenen schuldig befunden, die Organisation seiner Kirche, die 17 jährige Geneva Whitaker, am 11. März verewaltigt zu haben. Nach dem Befehl von Nord-Carolina steht auf die

So, jetzt kann's losgehen!

Meine Waaren für Herbst und Winter sind nun angekommen und wenn meine Freunde und Kunden in meinem Store in der Sequinstraße vorsprechen, so werden sie eine vollständige Auswahl in

- Herren-, Knaben- u. Kinder-Kleidern,
- Schuhen, Stiefeln, Stiefletten,
- Gewehren, Goldwaaren,
- Koffern,
- Unterzeug, Hüten, Hemden, Kragen, Cravatten,
- überhaupt alles nöthige für eine vollständige Ausstattng vorfinden.

Den Verhältnissen entsprechend sind die Preise aufs niedrigste gestellt.

Achtungsvoll

Chas. Floege jr.

GUADALUPEHOTEL

Neu Braunfels, Texas.

Von 1sten October ab unter neuer Leitung.

Gute Küche.

Specialität: Rheinweine! Free Lunch!

Bestens empfiehlt sich A. ZIMMER, Manager, (früher mit Delmonico's, New York.)

Alleiniger Agent in Texas für Maucher's & Walz's berühmte Rheinweine.

48,41

Braunfels befehen wollte, um in dem von ihm vertretenen American Tourist eine Beschreibung mit Illustrationen von Neu Braunfels zu liefern.

Die Auswahl in Damen-Buchwaaren, die Joske Brothers für die Herbst- und Winteraison vorräthig haben werden, wird eine so reichhaltige und complete sein, wie sie bis jetzt in San Antonio noch nicht gesehen worden ist. Vollständig fertige Hüte, wie die eingelassenen Theile, als Bänder, Federn, Flügel, ganze Bögel werden in größter Mannigfaltigkeit vorräthig sein. Die Vorsteherin dieser Abtheilung, Fräulein Gaylord, ist eine Künstlerin in ihrem Fach und ihre Musterhüte sind alle ihre Handarbeit.

Das Iowaer Obergericht hat auch die Appellation des in Story City wegen Todtschlags verurtheilten Fred. Wünderath abgewiesen und das Urtheil bestätigt. Wünderath war zusammen mit John Arendorff und Anderen der Ermordung des Pastors und Temperenzspitzels Geo. E. Giddard angeklagt. Keiner der Angeklagten konnte überführt werden und das Nordgeheimniß ist überhaupt nie gelöst worden, aber die Prohibitionsmeute mußte ein Opfer haben, wenn auch — wie wahrscheinlich — ein unschuldiges.

Lokales.

Von Vertretern der auswärtigen Presse waren während des Festes in Neu Braunfels anwesend: Herr R. Hanfke und Herr R. Penninger von der Freien Presse, Herr John Copeland von der Texas Tribune, Herr E. Kaiser von der Illinois Staatszeitung, Herr F. Thaden von der New Orleanser Zeitung und schließlich Herr L. V. Laferre. Außerdem war noch ein Herr Capt. Post anwesend, welcher sich Neu

3 Stadlots, gelegen auf dem Vereinsberge, zu \$275.

1 gute Farm von 137 Acre Land 75 Acre in Cultur alles eingezäunt 2 Bohnenhäuser, 2 Kornhäuser, 3 große Wassertanks mit Wasser und guter Brunnen ungefähr 2 Meilen von Marion gelegen.

1 gute Farm von 235-238 Acre Land 50 Acre in Cultur 2 große Pastures genug Holz und Wasser. Gutes Wohn- und Kornhaus ungefähr 10 Meilen von Neu Braunfels.

1 gute Farm von 70 Acre, 22 Acre in Cultur 48 Acre Pasture gute Gebäude und gutes Wasser 3 Meilen von Neu Braunfels.

1 gute Farm von 35-40, gutes Wohn- und Kornhaus gutes Bottom Land an der Guadalupe gelegen 3 Meilen von Neu Braunfels.

1 gute Dampf Cotton Gin mit guten Gebäulichkeiten und gutem Maschinen 2 Meilen von der Stadt gelegen alles billig zu verkaufen.

Näheres bei R. Richter.

Das beste Fiebermittel, welches in der medicinischen Wissenschaft bekannt ist, heißt Quinine, welches aus der Cinchonarinde gewonnen wird. Dasselbe wird von den Ureinwohnern Südamerikas gesammelt und von da nach aller Welt, zur Fabrication des Quinins verführt.

Der Quinine ist nicht größer wie sein Herr und aus dem gleichen Grunde hat auch der Extract allein nicht die Kraft des Quinins. Es gibt aus diesem Grunde kein besseres Mittel gegen Malaria, antheilen wie Dr. Westmorelands Galian Quinine, da es nun genügend Menge der rinen Rinde enthält und alle Uebel des Systems welche in einer tranken Ueber ihre Ursachen haben müssen dieser Medizin weichen. Dieses berühmte Mittel ist in A. Louis Apothek zu haben.

Alex Hogg, Supt. der Stadtschule.

Brillen werden für jedes Auge angepaßt und garantirt in dem Store von F. Campe in Neu Braunfels.

Zu verkaufen.

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadlots zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

Ab. Cleckley	County Richter
H. Bohemann	Districtu. County Clerk
F. W. Dain	Sheriff
Frank Götz	Steuereinsamler
Walter Kuntz	Schultheißer
Bernhard Seele	Friedensrichter Nr. 1.
A. Andreas	" " " 2.
Chas. Chitich	" " " 3.
H. Weikert	" " " 4.
H. Kinnemann	" " " 5.
H. Mueller	Vieh- und Häute-Inspektor
Jul. Wole	Rechtsanwalt
Städtische Beamten in Neu Braunfels.	
Johann Faust	Bürgermeister
Bernhard Wagenhals	Stadtmarshall, Assessor und Collector
Karl Müller	Schultheißer
Josef Kuntz	Secretär
Geynagham	Ingenieur.

Locales.

Der Herr Johann Heinrich Gerhard von Schönthal ist seit einiger Zeit Witwer und fand es nicht für gut, dass der Mensch allein sei, drum hat er sich wieder mit Anna Jäger von Duih verehelicht. Die Hochzeit fand am 1ten October in San Antonio statt. Wir gratulieren.

Der Herr Emil Jacherer von Bavaria, Wilson County ist ein alter Abonnent der Tante und hat seinen alljährlichen Besuch auf unserer Office gemacht, wo er stets willkommen ist.

Der Herr Chas. Flöge, jun., hat, wie schon früher erwähnt, ein großes Lager von Herrenkleidern; drum gehe Jeder erst nach ihm hin und sehe sich sein Lager an, ehe er seine Einkäufe macht, Schaden kann's nicht. 48, 4t.

Die 5 jährige Tochter des Herrn Aug. Kluff wurde am Sonnabend von einer Klapperchilange gebissen. Sie befindet sich unter der geschickten Behandlung des Dr. Leonard und wird hoffentlich bald wieder hergestellt sein.

Der Herr F. Hampe hat sein großes Lager von Drygoods jetzt wieder komplett und könnt Ihr Alles bei ihm finden. 48, 4t.

Der Herr F. Hampe's Herrenschuh kostet nur \$2.50 und ist bei Chas. Flöge, jr., zu haben. 48, 4t.

Der Herr Paul Engelhardt, der Wirth von Clear Spring, will das von ihm auf Sonntag den 13ten angelegte Erntefest erst am Sonntag, den 20ten abhalten. Es giebt keinen schöneren Platz für einen Ball, als der Vortom bei Clear Spring, darum auf nach Clear Spring zum Erntefest am 20ten October, Ihr habt dieses Jahr allen Grund, Erntefest zu feiern.

Der berühmte „Fargo's“ \$2.50 Damenschuh ist bei Chas. Flöge, jr., zu haben. 48, 4t.

Da die letzte Woche von mir angezeigte Heringe alle verzehrt, aber von mancher Seite noch starke Nachfrage nach etwas Saurem ist, habe ich mir eine Sendung delikate, ganz frische russische Sardinen schicken lassen; kommt daher nach F. Hampe.

Am Montag während des Picnic wollen verschiedene sehr glaubwürdige Leute in der Nähe der Comalquellen einen Panther gesehen haben. Seit geraumer Zeit ist hier kein Panther mehr gesehen worden, und wenn es auch nicht zu den Unmöglichkeiten gehört, dass ein Panther sich bis so dicht an die Stadt verlaufen hätte, so glauben wir doch eher, dass es ein aufergewöhnlich großer entlausener Sängerkater gewesen ist, wie wir in den letzten Tagen so viele zu bemerken Gelegenheit hatten.

Er hat 'nen neuen Hut! Jedermann braucht einen Hut zum Herbst; drum geht erst nach Chas. Flöge, umhelft, was er hat, er kann Jeden zufrieden stellen. 48, 4t.

Den Damen der Stadt und Umgegend zur Nachricht, dass ich die Agentur der New Crown Nähmaschine übernommen habe. C. Grüne jr.

Frische Heringe zum Sängerkfest bei F. Hampe. 48, 4t.

Unter den vielen alten Braunfels'ern Jungens, die wir während des Festes in unserer Stadt sahen, war auch Herrmann Meyer aus Austin. Herrmann ist ein äußerst stolzer Junge und hat das Sängerkfest sehr gründlich gefeiert. Auch munkelt man davon, dass er sein Herz an eine unserer Braunfels'er jungen Damen verloren hat. Viel Glück! Jung gefreit, etc.

Frische russische Sardinen, etwas delicates, bei F. Hampe. 49, 2

Zu unserem Bedauern hörten wir, dass auf dem Festball am Montag verschiedene Hüte spurlos verschwunden sind. Unter Anderem musste auch das Haupt unserer Stadt unbedecktes Hauptes nach Hause pilgern. Es ist traurig genug, dass es noch Leute giebt die sich nicht entblößen ein derartiges Fest zu besuchen, um ihren diebstahligen Gelüsten zu fröhnen. Uebriqns könnten derartige Vorfälle leicht zu Unmöglichkeiten gemacht werden wenn eine Garderobe eingerichtet würde, in der man seinen Hut oder Ueberzieher gegen eine kleine Entschädigung deponiren könnte.

Garantirt erste Klasse. Eine 40-jährige Erfahrung hat zur Vervollkommenung von DeGood's Standard Waagen geführt. — Bloß \$5 mit Fracht. Auf 5 Jahre garantirt. Correspondenzen erbeten. D. S. Hubbard, Spezial Agent der Fabrikanten, 808 Commerce Straße, Dallas, Texas.

Thornhill.

Großes Ernte-Fest

in
H. D. Gruene's Halle
am Sonntag, den 20. October.
Für gute Musik und ausgezeichnetes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Freundlichst ladet ein
H. D. Gruene.

Clear Spring.

Sonntag, den 20. October,
nicht Sonntag, den 13.,
Großes Ernte-Fest.
—Der letzte Ball in dieser Saison.—
Das Boot steht Gästen aus Schumannsville zur Verfügung. Um zahlreichen Besuch bittet
B. Engelhardt.

Preis-Schiessen

des
Lone Star Schützen-Vereins
am Sonntag, den 13. October
in
Davenport.

Land zu verkaufen.

500 Ader, sehr geeignet zur Kultur, gelegen am Yorks Creek, sind billig für den halben Preis in beliebigem Parzellen zu verkaufen. Anzahlung nach Belieben, der Rest kann zu 8 Prozent auf dem Land stehen bleiben. Näheres bei
49, 2
Adolph Schulz & Co.

Ein guter Schuhmachergehilfe

kann sofort Arbeit bekommen bei
49, 2
F. Albrecht.

Lehrer gesucht

Ein deutscher Lehrer wird gesucht für eine deutsch-englische Schule in der Nähe von Kyle, Hays County, an der Bahn von Austin nach San Antonio. Certificat über oder über 3er Klasse verlangt. Wegen Näherem wende man sich an den Trustee
48, 4t
Henry Schmidt,
Kyle, Hays Co., Tex.

Stiftungsfest

des San Geronimo Farmer-Vereins.
Am Sonntag, den 13ten October findet in der Vereinshalle das Stiftungsfest des San Geronimo Farmer Vereins statt. Nachmittags um 3 Uhr beginnt die musikalische Unterhaltung. Abends
Gutes Essen, frische Getränke.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Comité.

Großer Ball.

Zu verrenten.
50 Ader Land, Wasser, Pasture und Holz zu verrenten.
Frau Ernestine Schulz,
Alligator Creek.
48, 4t

Bäume.

Birch, Pflaumen, Aprikosen, Birnen, Lebensbäume (Thuja), Schatten-Bäume, Umbrella und Weiruben, Rosen und sonstige Biertränke sind zu haben bei
Robert Conrads,
P. O. Neu Braunfels, Texas.
Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in seiner Apotheke entgegen. 48.

Notiz.

Das Jagen in unseren beiden Pastures, 1700 und 300 Acres enthaltend, am Bear Creek, ist hiermit verboten. September 21. 1889.
47, 4
Adolph Schulz & Co.

SCHOOL P. O.

Guadalupe Co. Texas.
Musik- und Gesangsvorträge und andere Unterhaltungen während des Tages.
Abends
Großer Ball.
Für Ertrickungen sowie für gutes Essen ist bestens gesorgt.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Das Comité.

Dr. Underhill,

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer
Wohnhaft neben der Post Office.
Office im Wohnhause. 49

Alterthümliche Greenbaad

zu
\$5, \$10, \$20. Proben frei
49
Adresse: C. Wilton, Weldon, R. C.

Thornhill.

Großes Ernte-Fest

in
H. D. Gruene's Halle
am Sonntag, den 20. October.
Für gute Musik und ausgezeichnetes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Freundlichst ladet ein
H. D. Gruene.

Clear Spring.

Sonntag, den 20. October,
nicht Sonntag, den 13.,
Großes Ernte-Fest.
—Der letzte Ball in dieser Saison.—
Das Boot steht Gästen aus Schumannsville zur Verfügung. Um zahlreichen Besuch bittet
B. Engelhardt.

Preis-Schiessen

des
Lone Star Schützen-Vereins
am Sonntag, den 13. October
in
Davenport.

Land zu verkaufen.

500 Ader, sehr geeignet zur Kultur, gelegen am Yorks Creek, sind billig für den halben Preis in beliebigem Parzellen zu verkaufen. Anzahlung nach Belieben, der Rest kann zu 8 Prozent auf dem Land stehen bleiben. Näheres bei
49, 2
Adolph Schulz & Co.

Ein guter Schuhmachergehilfe

kann sofort Arbeit bekommen bei
49, 2
F. Albrecht.

Lehrer gesucht

Ein deutscher Lehrer wird gesucht für eine deutsch-englische Schule in der Nähe von Kyle, Hays County, an der Bahn von Austin nach San Antonio. Certificat über oder über 3er Klasse verlangt. Wegen Näherem wende man sich an den Trustee
48, 4t
Henry Schmidt,
Kyle, Hays Co., Tex.

Stiftungsfest

des San Geronimo Farmer-Vereins.
Am Sonntag, den 13ten October findet in der Vereinshalle das Stiftungsfest des San Geronimo Farmer Vereins statt. Nachmittags um 3 Uhr beginnt die musikalische Unterhaltung. Abends
Gutes Essen, frische Getränke.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Comité.

Großer Ball.

Zu verrenten.
50 Ader Land, Wasser, Pasture und Holz zu verrenten.
Frau Ernestine Schulz,
Alligator Creek.
48, 4t

Bäume.

Birch, Pflaumen, Aprikosen, Birnen, Lebensbäume (Thuja), Schatten-Bäume, Umbrella und Weiruben, Rosen und sonstige Biertränke sind zu haben bei
Robert Conrads,
P. O. Neu Braunfels, Texas.
Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in seiner Apotheke entgegen. 48.

Notiz.

Das Jagen in unseren beiden Pastures, 1700 und 300 Acres enthaltend, am Bear Creek, ist hiermit verboten. September 21. 1889.
47, 4
Adolph Schulz & Co.

SCHOOL P. O.

Guadalupe Co. Texas.
Musik- und Gesangsvorträge und andere Unterhaltungen während des Tages.
Abends
Großer Ball.
Für Ertrickungen sowie für gutes Essen ist bestens gesorgt.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Das Comité.

Dr. Underhill,

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer
Wohnhaft neben der Post Office.
Office im Wohnhause. 49

Alterthümliche Greenbaad

zu
\$5, \$10, \$20. Proben frei
49
Adresse: C. Wilton, Weldon, R. C.

Wenn man was hat, so kann man auch was anzeigen, drum nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsere Kunden auf unsern Vorrath aufmerksam zu machen.
Die Auswahl an

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen

ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von
Gents Furnishing Goods
wie keines je größer in der Stadt war.
Huete, Schuhe und Stiefel
findet man bei uns in nie geheimer Auswahl. Unser Lager in
Ellenwaaren
ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide.

Groceries und Provisionen
halten wir nur von bester Qualität, besonders **KAFFEE**. Unser Lager in
EISENWAAREN
ist nach wie vor jeder Concurrenz gewachsen.
Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir mit Vergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren werden.
P. Faust & Co.

Verlangt

ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht.
46
Hermann Floege.

50 Ader Land

zu verrenten bei Karl Gehren. 47
10,000
Buffels Korn verlangt, bei
46, 4t
Peter Faust & Co.

Zu verkaufen

Meine Farm, 14 Meilen nordöstlich von San Antonio und 2 Meilen von Selma; 462 Ader unter Fenz, davon 40 Ader in Cultur, gutes Wohnhaus, Kornhaus und Tanf. Platz eignet sich für 2 Familien. Preis \$5000. Näheres Auskunft ertheilt der Eigenthümer Albert Sattler, Selma, Bexar Co., Tex. 47, 6t

Gesucht werden

zwei oder drei Frauen in gelesenen Jahren zur Verriehung von Mädchen und Hausarbeit. Ansufragen bei
A. Scholz,
Mamo Str.,
San Antonio, Tex. 46.

Kauft hier gezogene Obstbäume.

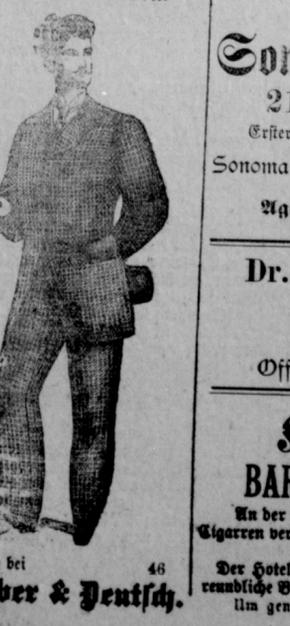
Apfel, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen, Japanische Pfirsiche u. Pflaumen, Aprikosen, Mandeln und russische Maulbeerbäume. Auch kann ich alle mögliche Sorten Weinreben, Schattenbäume u. Rosen zu billigen Preisen liefern, wenn dieselben früh genug bestellt werden. Jeder Baum wird unter Garantie als durchaus namensecht verkauft bei
43, 5m
Otto Lode, P. O. Neu Braunfels.

Die „Best“ Arkanjas „All Heart“

24, 1f.
Cypressen Schindel,
6 Zoll breit, zu \$3.50 per Tausend in
Pfeuffer's Lumber Yard.

Für's Sängerkfest

in Neu Braunfels—soeben erhalten, die größte Auswahl in fertigen Anzügen für Herren und Knaben.



Billige Preise bei
46
Weber & Deutsch.

Herbst und Winter.

Täglich erhalten wir gute, frische Waaren und liegen dieselben immer bereit für
INSPECTION.
GINGHAMS, HENRIETTAS, CASHMERS, FLANNELS und hunderte von anderen Kleiderstoffen in allen Farben. Unsere Auswahl in
Herren- und Knaben-Anzügen, Schuhen, Stiefeln, Hüten und Gents' Furnishing Goods
ist die größte in der Stadt. Besonders lenken wir die Aufmerksamkeit auf unsere
Amerikanische Cassimeres,
sehr geeignet für Anzüge, Hosen, u. s. w., zu äußerst billigen Preisen. In
Groceries und Provisionen sind wir stets vorn an, indem wir nur das Beste führen, was der Markt bietet und Jeden mit Preisen zufrieden stellen können.

Flour! Flour! Flour! \$3.50 per Barrel.

Rnofe & Giband.

Für das Sängerk-Fest

und für die
Damen-Toilette
im Allgemeinen:

Elegante Ball-Handschuhe, Rueschen, Kragen und Manschetten, Spitzenfisch, prächtige Baender, künstliche Blumen, Hufedern, Henrietta, Moderne Kleiderbesätze und Knoepfe.
Eine große Auswahl in
Kleider-Ornaments,
Wusch in allen Farben,
Kleiderfronts
in Wolle und Perlen.

Die größte Auswahl in der Stadt von feinen
Damen- u. Kinder-Schuhen
sowie feinen Strümpfen aller Größen.
Feine garnirte Hüte
fertig und auf Bestellung, *Baby hoods* von Spitzen oder Cashmere (gestickt); ferner
Eau de Cologne, Parfümerien, Face powder, Toiletten Seifen und Haaroelen bei

Olga Klappenbach.

Julius Moureau

Sonoma California Wein Depot
211 North Presa St., San Antonio
Erster Preis auf der Internationalen Ausstellung zu San Antonio für die berühmten
Sonoma Roth- u. Weiß-Weine, Sherry, Port, Angelica, Muscatel, Madeira, Malaga, California Grape Brandy,
Agentur für **Cellipse Champagneur, Extra Dry.**
Lager von Kentucky Whiskies und Cigaren. 424m

Dr. J. F. Tobermann

Zahnarzt
Office in F. Reinartz's Haus.

H. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigaren verabfolgt.
Der Hoteltisch bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten, reuudliche Bedienung und lustige Zimmer.
Um geneigten Zuspruch bittet
H. L. Ludwig.

Der Weg zum Glück.

Roman von S. v. Osten.

(Schluß.)

Hedwig war blaß, aber ruhig. Bepi hatte sie im Leben der großen Welt gelernt...

Noch an demselben Tage fehrte Hedwig nach D. zurück. Dort, an dem Krankenbette der Schwester war jetzt der Platz...

Von ihm saunte ihre verwandelte Herrin an. Wo war die elegante Welt-dame geblieben...

„Ich sage Ihnen, Dore,“ flüsterte sie erröthet der Röthn zu, „heute Morgen, als Sie auf dem Markte waren, ist doch meine Gnädige mehrmals in Ihrer Küche gewesen...“

„Aber ich bitte Sie, das ist doch ein großer Unterschied. Wenn Sie wüßten wie es meine Baronin gewohnt ist...“

„Und Du, Alfred, verzicht die Frage, aber glaubst Du wirklich Dein Lebensglück auch in diesem Märchenraum zu finden?“

„Kind,“ sagte Alfred ernst, „ich liebe Elise innig, meine Pflicht ist es, sie glücklich zu machen. Du kennst die Verhältnisse dort nicht...“

„Du hast ganz recht, Dore,“ sagte Hedwig, die lächelnd auf der Schwelme stand. Ihr Gesicht strahlte jetzt in rosigem Glanze wie in ihrer Mädchenzeit...

„Nimmte er Ihren Namen?“ fragte Hedwig. Ihr Herz klopfte. Konnte es vielleicht Werner sein? Ulli hatte kürzlich geschrieben, sie müsse Hedwig um jeden Preis zu ihrer Hochzeit haben...

den Salon. Sie sah eine vollkommen fremde Erscheinung, einen schlanken Mann mit dunklen Vollbart und tiefgebräunten Zügen...

„Doch sieh, auch die Schwester erkennt ihn nicht — Zu sehr hat die Sonne verbrannt sein Gesicht.“

„Alfred,“ schrie Hedwig auf, ehe er zu Ende war, und eng hielten sich die Geschwister umschlungen.

„Du hast Dich gar nicht verändert,“ sagte Alfred später. „Wäre die Trauerkleidung nicht, in der ich Dich, gottlob, früher nie gesehen, und sehtest das Frauenhändchen auf den blonden Flechten, so könnte ich glauben, meine alte Hedwig in Fronberg vor mir zu haben.“

„Aber Du, Alfred, wie so ganz anders bist Du geworden! So ernst und so statlich! Mein Gott, was wird Papa sagen! Und Elise, unsere süße, arme Elise? Ich habe nichts mehr von ihr gehört, seit Frau Reimer, dem dringenden Wunsche der Ärzte nachgebend, mit ihr auf Reisen ging.“

Alfred lächelte. „Ich glaube wohl, daß ich etwas weiß, ist sie doch seit sechs Wochen meine kleine Frau.“

Alfred streichelte zärtlich die blonden Haare. „Ich wünschte, ich könnte Dir die Heimath unserer kleinen Märchenprinzessin zeigen.“

„Du würdest gewiß auch finden, daß sie gut hineinpast. Denke Dir den Hof von hohen Gebäuden im maurischen Stil umschlossen, oben der dunkelblaue Himmel. Um den plätschernden Springbrunnen Palmen, Granaten und Feigenbäume, herrliche Agaven und die Zauberpflanze der Orchideen.“

„Dort liegt Elise, die blonde, nordische Wunderblume, als welche sie den dunkelhaarigen Leuten dort erscheint, in ihrer Hängematte. Wie hier im deutschen Buchenwalde, soll sie jetzt dort in dieser Abgeschiedenheit vollständige Genesung finden.“

„Ich weiß nur ein Märchen, aber Elise wird nie märe, es zu hören — bis jetzt wenigstens nicht.“

„Und Du, Alfred, verzicht die Frage, aber glaubst Du wirklich Dein Lebensglück auch in diesem Märchenraum zu finden?“

„Kind,“ sagte Alfred ernst, „ich liebe Elise innig, meine Pflicht ist es, sie glücklich zu machen. Du kennst die Verhältnisse dort nicht...“

„Du hast ganz recht, Dore,“ sagte Hedwig, die lächelnd auf der Schwelme stand. Ihr Gesicht strahlte jetzt in rosigem Glanze wie in ihrer Mädchenzeit...

„Nimmte er Ihren Namen?“ fragte Hedwig. Ihr Herz klopfte. Konnte es vielleicht Werner sein? Ulli hatte kürzlich geschrieben, sie müsse Hedwig um jeden Preis zu ihrer Hochzeit haben...

„Und so denkst Du denn ganz in der Fremde zu bleiben,“ sagte Hedwig gedankenvoll. „Soll der älteste Nordstich wirklich als Chef eines Bankhauses in Egypten sein Leben beschließen?“

„Oho, Schwesterchen,“ rief Alfred lachend, „das ist noch nicht gesagt. Du weißt gar nicht, ob ich nicht eines schönen Tages Handelsminister beim Khe-dive werde.“

„Aber ernstlich gesprochen, liebes Herz, mein leichtfüßiges Leben hat längst das Erbtisch verflungen, was mir von Rechts wegen zukommt.“

„Aber Du, Alfred, wie so ganz anders bist Du geworden! So ernst und so statlich! Mein Gott, was wird Papa sagen! Und Elise, unsere süße, arme Elise?“

„Du würdest gewiß auch finden, daß sie gut hineinpast. Denke Dir den Hof von hohen Gebäuden im maurischen Stil umschlossen, oben der dunkelblaue Himmel.“

„Dort liegt Elise, die blonde, nordische Wunderblume, als welche sie den dunkelhaarigen Leuten dort erscheint, in ihrer Hängematte.“

„Ich weiß nur ein Märchen, aber Elise wird nie märe, es zu hören — bis jetzt wenigstens nicht.“

„Und Du, Alfred, verzicht die Frage, aber glaubst Du wirklich Dein Lebensglück auch in diesem Märchenraum zu finden?“

„Kind,“ sagte Alfred ernst, „ich liebe Elise innig, meine Pflicht ist es, sie glücklich zu machen.“

„Du hast ganz recht, Dore,“ sagte Hedwig, die lächelnd auf der Schwelme stand. Ihr Gesicht strahlte jetzt in rosigem Glanze wie in ihrer Mädchenzeit...

„Nimmte er Ihren Namen?“ fragte Hedwig. Ihr Herz klopfte. Konnte es vielleicht Werner sein? Ulli hatte kürzlich geschrieben, sie müsse Hedwig um jeden Preis zu ihrer Hochzeit haben...

„Und so denkst Du denn ganz in der Fremde zu bleiben,“ sagte Hedwig gedankenvoll. „Soll der älteste Nordstich wirklich als Chef eines Bankhauses in Egypten sein Leben beschließen?“

„Oho, Schwesterchen,“ rief Alfred lachend, „das ist noch nicht gesagt. Du weißt gar nicht, ob ich nicht eines schönen Tages Handelsminister beim Khe-dive werde.“

„Aber ernstlich gesprochen, liebes Herz, mein leichtfüßiges Leben hat längst das Erbtisch verflungen, was mir von Rechts wegen zukommt.“

„Aber Du, Alfred, wie so ganz anders bist Du geworden! So ernst und so statlich! Mein Gott, was wird Papa sagen! Und Elise, unsere süße, arme Elise?“

„Du würdest gewiß auch finden, daß sie gut hineinpast. Denke Dir den Hof von hohen Gebäuden im maurischen Stil umschlossen, oben der dunkelblaue Himmel.“

„Dort liegt Elise, die blonde, nordische Wunderblume, als welche sie den dunkelhaarigen Leuten dort erscheint, in ihrer Hängematte.“

„Ich weiß nur ein Märchen, aber Elise wird nie märe, es zu hören — bis jetzt wenigstens nicht.“

„Und Du, Alfred, verzicht die Frage, aber glaubst Du wirklich Dein Lebensglück auch in diesem Märchenraum zu finden?“

„Kind,“ sagte Alfred ernst, „ich liebe Elise innig, meine Pflicht ist es, sie glücklich zu machen.“

„Du hast ganz recht, Dore,“ sagte Hedwig, die lächelnd auf der Schwelme stand. Ihr Gesicht strahlte jetzt in rosigem Glanze wie in ihrer Mädchenzeit...

„Nimmte er Ihren Namen?“ fragte Hedwig. Ihr Herz klopfte. Konnte es vielleicht Werner sein? Ulli hatte kürzlich geschrieben, sie müsse Hedwig um jeden Preis zu ihrer Hochzeit haben...

Lone Star Brewing Comp'y. Flaschenbier. Fassbier. Garantirt nur aus reinem Hopfen gebraut. SAN ANTONIO, TEXAS.

Geschäfts-Gröpfung. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich am 15. August in dem Dampf'schen Hause an der Seguin Road in der Nähe des Eisenbahn-Neber-ganges einen BIER-SALOON eröffnet habe.

CHARLES BERRING, UNDERTAKER & FUNERAL DIRECTOR. Herr Balth. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnisse liefern.

NIC. MANGER & CO. HUNTER STATION, TEXAS. Gändler in allen Sorten von LUMBER. Schindeln, Thüren, Jalousien, Fensterrahmen.

Das beste Lager Bier. Anheuser-Busch. John Sippel, Agent. Anheuser-Busch Brewery, St. Louis, Mo.

Kinder Schreien nach PITCHER'S Castoria. Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzen-Heiler, den die Welt je gekannt hat.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas. Groß-Gändler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Vertical text on the left margin, likely a page number or publication info.

Vertical text on the right margin, likely a page number or publication info.

International
I. & G. N. R. R.
 Shortest & Quickest Route to all Points
THE DIRECT LINE TO
Mexico via Laredo
TRAINS RUN SOLID BETWEEN
San Antonio and St. Louis.
 Train leaving New Braunfels at 9:30 a. m., has Pullman buffet car through to St. Louis via Denison, without change.
 Train leaving New Braunfels at 4:15 p. m., has Pullman buffet car through to St. Louis, via Iron Mountain route and to Kansas City, without change.
 Train leaving New Braunfels at 10:25 a. m., has Pullman buffet sleeper to Laredo connecting with through sleeper to the City of Mexico via Mex. Nat. R. R.
 Train leaving New Braunfels at 6:40 p. m. J. B. SHEA, Ticket Agt.
 I. & G. N. Depot, New Braunfels
 J. E. GALBRAITH, G. P. & T. A. Palestine, Texas
 D. J. PRICE, A. G. P. & T. Agent.
 J. M. EDDY, General Manager, Palestine, Tex.



Swiss Specific
 Eine gänzlich vegetabilische Präparation, enthält weder Potasche, Arsenik oder andere giftige Gegenstände.
Swiss Specific
 Hat hunderte Fälle von Exema, Blutgeschwüre und Hautkrankheiten und hundert von taubenden Fällen von Stropheln und Blutvergiftungen geheilt.
Swiss Specific
 Hat tausende von Rheumabergiftungen, Rheumatismus und Steifheit der Glieder geheilt.
Was die Ärzte über Swiss Specific sagen.
 Wir wollen die Erklärung von einigen anführen:
 Ich habe S. S. bei convalescierenden Patienten von Fieber und Malaria mit den besten Resultaten gebraucht.
 J. R. Cheney, M. D.
 Ellaville, Ga.
 Dr. Willie White litt sieben Jahre an Stropheln. Ich verordnete S. S. S. und heute ist er ein fetter, robustler Knabe.
 C. W. Parter, M. D.
 Richmond, Va., Dez. 15. 1885. Ich habe drei Gläser von Swiss Specific für secundäre Blutvergiftung eingenommen. Ich fühle mich besser wie je zuvor oder irgend ein anderes Mittel welches ich jemals gebraucht habe.
 W. F. Winnick, M. D.
 Alle Droguisten verkaufen S. S. S.
 Die Swiss Specific Co., Drawer 3, Atlanta Ga.
 New York, 756 Broadway.

\$60 für \$30.
 Man denke sich nur!
Das Monopol zerstört.
 Brauchen Sie eine Nähmaschine?
\$17.50 bis \$30.00.
Fuenf Jahre Garantie.
 Mit allen Attachmenten. Schreibt für unsere „Singers“, „New Home“ etc.
\$10 bis \$30.
 Gespart durch direkte Bestellung beim Hauptquartier. Nadeln für jede Maschine zu 25 Cts. per Duzend an Briefmarken. Adressire
 The Louisville Sewing Machine Co., No. 520 Fourth Avenue, LOUISVILLE, KY.
 Meh. 7

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Texas.
Großhändler
 In allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Shiskies, Brandies, Rum u. s. w.
 Alle Sorten Cognac.
 Agenten für das berühmte Bismarck-Weinwasser 13,19

Wm. Seekatz
 Antoniostraße beim Passagier-Depot
 0:00 Händler in 0:00
 (es, Cracker, Fancy Groceries, etc.)
 auf Küffen, Michigan- und Arten- u. Blumen-Sämereien
 Cigarren, Gewürzen, ein- und mehrfarbigen und alle sonstigen hochschickenden Artikel.
 6,19

the Dollar!
verkauf
 er zum halben Preise.
 auf Bestellung incl. \$11 anwärts. Wenn bestellt wird, von \$3.50 an.
 Trimmings. 50,19
Steger.
hgeschäft
Jacobi
 Fran Kueb. täglich wie bisher so Hause geliefert

Von den Geldverlegenheiten des großen Beethovens erzählt
 großen Fall, der gewiß charakteristisch ist. Doch hatte mit dem großen Komponisten zu sprechen und ging also in das Gasthaus, wo der Meister gewöhnlich zu Mittag aß. Er traf ihn auch an und wußte ihm, in ein Neben-zimmer zu kommen. Beethoven kam dem nach und ließ eine Flasche Wein bringen, die er sogleich bezahlte, indem er lachend zu dem Kellner sagte: „Heute habe ich wieder einmal essen dürfen.“ Der erdöthende Kellner entfernte sich in richtiger Bestürzung. Auf Rothschild's Frage, was das zu bedeuten habe, erzählte Beethoven: „Seit vielen Jahren besuche ich dieses Gasthaus und habe immer meine Zechen beim Weggehen ehrlich bezahlt.“ „Nun traf es sich aber, daß ich keinen Kreuzer besaß, aber doch essen wollte.“ Ich ließ mir also ein wenig geben und als ich satt war, ging ich davon. Nach einigen Tagen kam sie wieder und forderte Speisen. Da schreibe mir der Bengel, der Kellner, auf die Rückseite der Speisekarte: „Sie haben das letzte Mal nicht bezahlt.“ „Ich hatte kein Geld bei mir,“ sage ich, und wieder schrieb der Kell: „Wenn Sie kein Geld haben, müssen Sie nicht essen.“ Ich gebe Ihnen nichts, bis Sie mir die 46 Kreuzer bezahlt haben, die Sie mir schuldig geblieben sind.“ — Beethoven bezahlte nun und durfte essen.

Das unterbliebene Duell.
 Der Komiker Jean Dugazon (gest. 1809) hatte einst einen Streit mit Desjardins, der durch seine außerordentliche Wohlbeleibtheit bekannt war. Da die Freunde der beiden Streitenden eine Versöhnung nicht herbeizuführen vermochten, so kam man überein, den Ehrenhandel mit dem Degen anzumachen, und begab sich zu diesem Zwecke in das Bois de Boulogne. Als man auf dem Kampfbahnhof angekommen war, schien Dugazon plötzlich sehr bedenklich zu werden, als ob er sich fürchtete. „Freund,“ sagte er zu Desjardins, „mit Ehren kann ich mich nicht mit Dir schlagen, ich habe einen zu großen Vortheil vor Dir voraus, denn Dein Leib bietet mir eine dreimal größere Oberfläche dar, als Dir der meinige. Laß mich also den Kampf gleich machen.“ — Mit diesen Worten zog er ein Stück Kreide aus der Tasche, beschrieb einen Kreis auf Desjardins's Bauch und sagte: „Siehst Du nun, alle Stiche, welche außerhalb dieses Kreises fallen, sollen nicht gelten.“ — Da dieser drohlichen Erklärung brachen die Secundanten in ein lautes Gelächter aus, und an die Stelle des Duells trat ein fröhliches Mittagessen.

Kaiserliche Bitte. Venedig hatte beinahe mit Kaiser Maximilian I. langwierige Streitigkeiten, die schließlich dazu führten, daß die Venetianer beschloffen, dem Kaiser den Krieg zu erklären. Man hatte zur Ueberbringung dieser Botschaft einen jungen Adligen ausersehen, der zwar sehr viel Hochmuth, aber um so weniger Manieren besaß. So kam es denn, daß er ziemlich ungehobelt bei dem Kaiser eintrat und einfach die Worte rief: „Venedig kündigt dem Kaiser Maximilian den Krieg an!“ — Maximilian lachte bloß und sagte: „Gut, gut! Nur um einen Gefallen bitte ich Euch: Führt den Krieg gerade so ab, wie Ihr ihn anfängt!“
 Seine Bittenskarte. Ein getränkter Schauspieler schrieb auf einen Zettel „Schafstopp“ und legte diesen Zettel an die Thür eines Recensenten, auf den er erbittert war. Am folgenden Tage trat der Kritiker zu dem über diesen Weich nicht wenig erstaunten Schauspieler mit den Worten ins Zimmer: „Sie haben mir gestern während meiner Abwesenheit die Ehre erwiesen, mich zu besuchen, und Ihre Bittenskarte an meiner Thür zurückzulassen; ich halte es daher für meine Schuldigkeit, Ihnen freundlichen Besuch zu erwidern.“
 Verunglücktes Kompliment. Herr (zur Dame): „Wissen Sie, Sie sollten zu meinem Photographen gehen, der ist überaus geschickt.“ — „Nicht möglich!“ — Herr: „Ich sage Ihnen, der weiß aus dem unbedeutendsten Gesicht etwas zu machen!“

Wirthschaftliche Frauen, welche darauf Werth legen, die Kleider ihrer Angehörigen im Hause schneiden zu lassen, finden die beste Anleitung hiezu in dem Mode- und Familienblatt „Wiener Mode.“ Diese Zeitschrift beschäftigt eben den laufenden Jahrgang; derselbe hat in 24 Heften ein erstaunlich reiches Material fleißiger, einfach eleganter Toiletten geliefert, zu deren Anfertigung durch Gratislieferung von Schnittmessen nach Maß die Hand geboten wird. Das Probeheft des beginnenden neuen Jahrganges der „Wiener Mode“ ist in allen Buchhandlungen gratis erhältlich.
 Ein zweiter Spinoza, nicht in Bezug auf Philosophie, sondern in Bezug auf San Francisco verstorbenen früheren californischen Bundes-Senators und amerikanischen Gelehrten in Berlin, S. A. g. ent. Der große Weltweise Spinoza nahm von Nachlaß seines Vaters nur ein Bett in Anspruch und überließ seinen ganzen übrigen Antheil seinen Schwelstern. Sargent der Jüngere hat seinen ganzen Antheil am Nachlaß seines Vaters, mit Ausnahme einer bescheidenen Sammlung rechtswissenschaftlicher Bücher, seinen drei Schweftern überlassen. Das Erbe beläuft sich im Ganzen auf ungefähr 130,000.
 Ein Mannigfaltig wie alle vorübergehenden Dinge ist auch Halbst 19 der „Gartenlaube“, in welchem ein neuer Roman:

Wm. Seekatz
 Antoniostraße beim Passagier-Depot
 0:00 Händler in 0:00
 (es, Cracker, Fancy Groceries, etc.)
 auf Küffen, Michigan- und Arten- u. Blumen-Sämereien
 Cigarren, Gewürzen, ein- und mehrfarbigen und alle sonstigen hochschickenden Artikel.
 6,19

„Sichtliche Rache“ aus der Feder von A. Schneegans beginnt, der von vornherein das Interesse des Lesers lebhaft fesselt. Wir möchten bei diesem Heft aber vorzugsweise auf die Illustrationen hinweisen, welche so recht von der außerordentlichen Reichhaltigkeit des altbewährten Blattes eine Anschauung geben. Die Reihe wird eröffnet durch einen hübschen Mädchenkopf von F. Dvorak, dann folgen vorzügliche Abbildungen, eine doppelte, aus den weltbekanntesten Steinbrüchen in Solenhöfen; darauf Bilder aus der unmittelbaren Zeitgeschichte „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich in Berlin“; ein ausgezeichnet lebendiges Gemälde „Die Argwohn“ von A. Ricci; ein Jagdbild, „Hirschmann, einen verendeten Gensdarm verbellend“ von Otto Grashen, u. s. w. Selbst die Rubrik „Allerlei Kurzweil“ weist ein hübsches Bildchen auf. Und jedes der jährlich erscheinenden 28 Hefchen bringt eine ähnliche Fülle von künstlerischen Bildern, so daß der vollständige Jahrgang thatsächlich deren einen wahren Schatz enthält.

Humoristisches.
 Zu früh!
 „Ich glaube gar, Kaverl, Du willst Dich jetzt schon in's weiße Schmußpfeil schmeißen, wo die Götze noch gar nicht da sind! Gleich stichst Du es wieder ein!“
 Kindesmund.
 Der kleinen Clara wurde gefragt, daß der Mississippi der Vater der Gewässer genannt werde.
 „Das ist spähig,“ meinte das Kind.
 „Wenn er doch Rister Sippi heißen.“
 Uebertriebener Dienst-eifer.
 F.: „Was ist übertriebener Dienst-eifer?“
 J.: „Wenn sich ein Zeitungsreporter selbst zum dritten Stockwerk hinaufstürzt, nur — um einen Sensationsartikel bringen zu können.“
 Individuelle Anschau-ung.
 Richter: „Wenn sich auch Ihr Weib gegen Sie vergangen hat, so haben Sie noch immer nicht das Recht, sie zu schlagen. Das Recht zu strafen steht bloß dem Gerichte zu.“ — Angeklagter: „Auch gut, dann prügelst Sie's.“

JOB-OFFICE und DAMPF-BUCHDRUCKEREI
 der
Neu Braunschweiger Zeitung
 empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von allen Arten
Druck - Arbeiten
 Zum Beispiel
Commercial- und Legal-Stationary
 Rechnungs-Formulare in jeder Größe, Farbe und Qualität des Papiers.
 Verlobungs-, Gratulations-, Visiten- und Tanz-Karten
Theater- und Concert-Programme
Anschlag-Zettel
Couverts jeder Qualität.
 Preise billiger wie irgendwo.
 Nichtconveniente Sachen werden zurückgenommen.

Preis für Anzeigen in der N. B. Zeitung.

	1 Woche	1 Monat	3 Monat	6 Monat	9 Monat	1 Jahr
1 Zoll	\$0.50	\$1.50	\$4.00	\$7.50	\$9.50	\$12.00
2 Zoll	1.00	3.00	8.00	14.00	18.00	22.00
3 Zoll	1.25	3.75	10.00	16.00	22.00	28.00
6 Zoll	2.50	6.00	15.00	24.00	33.00	42.00
9 Zoll	4.00	8.00	20.00	30.00	40.00	50.00
12 Zoll	5.00	10.00	25.00	36.00	45.00	54.00
20 Zoll	8.00	15.00	30.00	40.00	50.00	60.00

Total-Anzeigen und Notizen kosten je 10 Cent per Zeile für die erste Insertion und 5 Cent für jede darauf folgende.
 Anzeigen von Auswärts müssen, wenn aus die Verhältnisse der Anzeiger nicht persönlich bekannt sind, im Vorausbe-
 —:0:— zahlen werden. —:0:—

SPECIAL-BRIEF
 Zu diegen unwohnen - Bauer und Ginner von Texas.
 Wenn Sie daran denken, während dieser Saison eine Cottongin zu kaufen, so untersuchen Sie die Vorzüge des
Cotton Bloom-Zumms
 mit Selbstfütterer und Cabinet-Condenser. Sie ginnen schnell, machen schöne Proben, reinigen den Samen vollständig, laufen leicht, verstopfen sich nicht und brechen nie die Rolle.
 Werden vollständig garantiert und frachtfrei auf irgend einer Station im Staate Texas abgeliefert. Wenn Sie keinen Agenten in Ihrer Nähe finden, schreiben Sie an
 No. 996 Commerce St., Dallas, Texas.
 Nachschrift: Ebenfalls Condenser, Dampfmaschinen und -Kessel, Treibriemen, Waagen, Feuerlöcher, Geldbörsen u. s. w.

Von der Pluthwelle der Populartät
 auf den höchsten Gipfel des Erfolges gelangt, hat der Herr...
 Jos. Grassl,
 Buchbinder,
 San Antonio-Strasse, gegenüber von F. Nolte,
 empfiehlt sich zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten

MEYERS KONVERSATIONS-LEXIKON
VIERTE AUFLAGE.
 Eine Encyclopädie des allgemeinen Wissens.
 Mit über 3000 Abbildungen im Text, 556 Illustrationstafeln, Karten etc. in 18 Bänden geb. zu je Doll. 3.50.
 Aufträge hierauf werden ausgeführt durch alle Buchhandlungen und Lokal-Agenturen.
 Ausführliche Prospekt gratis.
 Bestellungen auf Meyers Konversations-Lexikon nimmt jederzeit zu bequemen Zahlungsbedingungen an
Grust Koebig.

Tutt's Pills
FOR TORPID LIVER.
 A torpid liver deranges the whole system, and produces
Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.
 There is no better remedy for these common diseases than Tutt's Liver Pills. It will prove. Price, 25c.
Sold Everywhere.

HERBINE
 After ten years exclusive sale, can now be obtained of all Druggists and Dealers in Medicines. It CURES - takes nothing - does not hurt - helps but CURES LIVER COMPLAINT, Biliousness and Dyspepsia.
 CURE MALARIA, and all MALARIAL troubles.
 Dr. S. H. Wise, of Boston, Ky. says: "I have practiced medicine 35 years, and find no equal to HERBINE as a Liver Regulator."
 Dr. W. A. Baker, of Madison, Fla., says: "A bottle of HERBINE is worth more than \$5.00 worth of Quinine in any family."
 Acting on the Liver in a different way from any other medicine, it is a positive cure for Chronic Constipation and is cheaper than Pills. Its peculiar composition is such, that we guarantee to cure any case of Chills and Fever or Bilious Fever with one bottle.
 It costs but 75 cents and each bottle contains over 40 average doses, making the cost less than two cents a dose. Would you ask for cheaper medicine? It is not a cure-all, but will cure any Liver, Bilious or MALARIAL Complaint. Manufactured by
The Herbine Co.,
 (Successors to Wm. Condit.) St. Louis, Mo.

Wieder-Eröffnung
 der
Comal-Mühle.
 Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
 Mais und Weizen werden wie üblich ausgetanzt, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
 Achtungsvoll
 Otto Wesser, Manager.

Was fehlt Euch?
 Fällt Ihr Guch matt, schwach, niedergedrückt, leidet und unbehaglich ernd, soviel forderlich als geistig, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im Munde, unregelmäßigen Appetit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlämmen vor den Augen, Müdigkeit, nervöse Unruhe, Unruhe des Gemüths, Schlaflosigkeit oder andere ähnliche Erscheinungen, so ist ein Guch für die Seele oder Aufregung nach dem Essen, oder von Schwindel oder von dem Magen, belegte Zunge, bitteren oder schleimigen Geschmack im

Washingtoner Plauderei.

Original-Korrespondenz der N. B. Ztg. Washington, D. C., 3. October 1889.

Der Croninfall in Chicago zeigt wieder in grellen Farben, was nöthig ist, das Gesetz betreffs des Jury Systems einer Revision zu unterwerfen.

Die Delegaten zu dem Internationalen Congress hatten sich bereits mehrere Tage vor der Zeit eingefunden, an welcher der Congress zusammentreten sollte.

Gestern Mittag wurden die Delegaten dem Präsidenten vorgestellt, und am Abend waren sie vom Staatssekretär Blaine in der "Normandie" zur Tafel geladen.

Um 8. October findet vor der Civildienst-Commission die Prüfung für topographische Gehülfen im geologischen Vermessungs-Bureau statt.

Um sich von der Riesenarbeit des nächsten Ver. Staaten Congresses einen annähernden Begriff zu machen, will ich nur die Untersuchung der Wahl-Ansiedlungen anführen.

darüber dazu. Gewiß eine Riesenarbeit!

Herr „Willy-Wally“ Phelps, wie er von seinen Feinden genannt wird, hat dem deutschen Kaiser sein Beglaubigungsschreiben als Bundes Senator überreicht, wobei er eine ausgezeichnete Rede gehalten haben soll.

Hr. Kuan, unser Gesandter in Mexiko, ist hier angekommen, um mit dem Staatssekretär betreffs der Handelsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko Rücksprache zu nehmen.

Im hiesigen Staatsdepartement eingetroffenen Nachrichten zufolge beabsichtigt die Argentinische Republik die Einwanderung zu fördern.

Zur jetzigen Zeit, wo sich so viele Zeitungs-Korrespondenten in Paris befinden, wird natürlich Alles, was von Interesse sein könnte, aufgeführt.

Die Beside in der Welt gegen Schnitzwunden, Quetschungen, Geschwüre Salbflus, Fieberschlag, aufgesprungene Hände, Frostbeulen Füßneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Pöden.

50 bis 70 Acres Land zu verrenten bei Otto Rennett, Post-Office School, Guadalupe Co., Texas.

Deutsche Anzeigen-Agentur, Etabliert seit 1859.

Charles Meyen & Co., No. 154 Nassau Street, (Tribune Building.) NEW YORK.

besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalausforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Illustrirtes Mode- und Familienblatt WIENER MODE. Jahrl.: 24 Hefte, 48 color. Modebilder, 12 Schnittmusterbogen.

Citation by Publication.

THE STATE OF TEXAS, To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summon the heirs of John C. Weber...

Herein fall not, but have you before said Court, at its aforesaid next regular term, this writ with your return thereon, showing how you have executed the same.

Citation by Publication. The State of Texas, to the Sheriff or any Constable of Comal County, greeting: You are hereby commanded to summon Hugo Zum Berg...

Zu verkaufen

eine Farm, 340 Acres, davon 50 in Cultur, weitere 20 Acres gutes Land, welches leicht cultivirt werden kann.

Zu verkaufen oder zu verrenten. Meine Farm bei Thornhill, Comal County, bestehend aus 165 Acres Land, 50 Acres in Cultur, Rest in Pasture und Holzland...

50 bis 70 Acres Land zu verrenten bei Otto Rennett, Post-Office School, Guadalupe Co., Texas.

Neu Braunsfelder Gegen-seitiger Unterstüthungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunsfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer.

Eine gute Gelegenheit um eine gute Farm billig zu kaufen oder zu pachten. Dieselbe enthält 30 Acres in Cultur und 20 Acres in Pasture...

Bekanntmachung. Hiermit meinen Freunden u. Bekannten, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen zur gef. Nachricht...

Land zu verkaufen. Eine Farm von 606 Ader, theilweise in Cultur, gelegen am San Marcos-Straße 2 1/2 Meilen von San Marcos...

Pasture zu verkaufen. Ein Pasture von 600 Acres, an der Martinis in Begar Co. gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Leihstall, Wohnhaus u. Lot zu verkaufen. Das frühere Brings'sche Anwesen in der Castellstrasse, gegenüber Ludwigs Hotel, nebst Leihstall u. s. w. ist billig zu verkaufen.

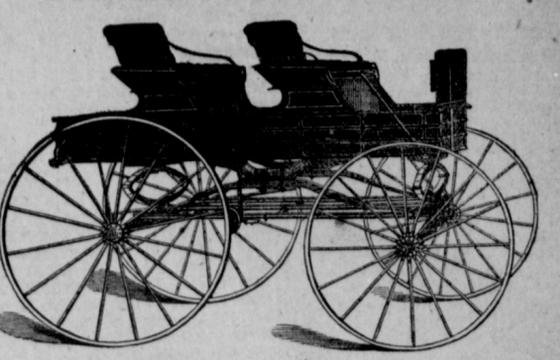
Farm - Verkauf. Eine Farm von 190 Ader, 78 in Cultur, der Rest Pasture mit Holzbestand, gute Wohnhäuser und Nebengebäude...

Aufgepaßt. Eine gute Farm von 160 Ader, wovon 35 in Cultur und 115 in Pasture, ist sehr billig zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Farm, 340 Acres, davon 50 in Cultur, weitere 20 Acres gutes Land, welches leicht cultivirt werden kann.

Zu verkaufen oder zu verrenten. Meine Farm bei Thornhill, Comal County, bestehend aus 165 Acres Land, 50 Acres in Cultur, Rest in Pasture und Holzland...

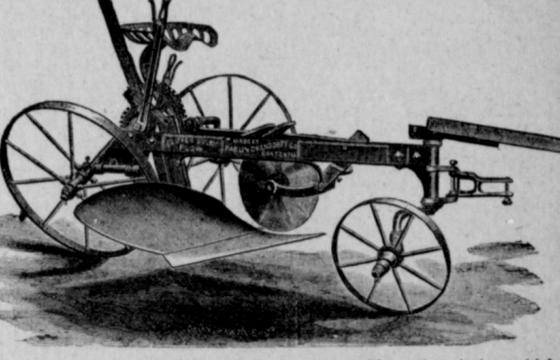
Wagen, Carriages, Buggies, Hacks bei LOUIS HENNE.



Wenn Ihr einen Wagen, eine Carriage oder Hack gebraucht, kommt und seht Euch die Auswahl bei mir an. Ich habe den berühmten LA BELLE WAGEN mit Axle Truck und natural hollow, sich selbst schmierende Räder...

Geo. Pfeuffer & Co. San Antonio Straße.

führen das größte Lager von Dry Goods, Notions, Schuhen, Stiefeln, Hüten, fertigen Anzügen, Porzellan-Waaren, Groceries, Liquors, Tabak, Fein, Blechwaaren, Eisen, Stahl, Wagenholz, Eisenwaren, Wagen, landwirtschaftliche Maschinen.



Agenten für den berühmten Canton Tretradpflug, der einzige in diesem Markt, welcher in Hog Valley Land gute Arbeit macht.

Billiardhalle & SALOON von H. STREUER.

Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung. Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.

Geschäfts-Gröfning. Meinen verehrten Freunden zur Nachricht, daß ich am 1. September am San Geronomo einen Saloon eröffnen werde.

Musikunterricht Bildhauer-Werkstätte. ertheilt S. Schimmelpfennig. Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Chas. Hinman (Eigentümer von R. Müller's Werkstätte) Verfertigt alle Sorten von Grabsteinen, Monumenten, Grabinschriften...

Texas Handelsbank's Temporären Capitoi. 19 Zimmer mit 19238 Quadratfuß Bodenraum. Die leitende Handelsbank des Staates.

Zu verkaufen gutes Dienstmaedchen kann sofort eine Stelle finden bei Joe Dibbs, Seguin, Texas.